Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

andes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenhach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Betretungen (obve Zustelle Giesdad Aeneffe A Minkgade B Giesdad Neueste Racht. mit "Kochdrumerngeister" monatl. 8.60 viertelj. 1.80 viertelj. 2.40 2.70 2.10 0.90 2.70 16 Burd die Bond bezogen (ohne Bestelle) 0.70 2.10 0.90 2.70

scriftleitung u. hanptgeidaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

mennent der Miesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob Deit seber Adoment der Wiesbadener Neuesten Rachrichten, der auch die humoristische Wocken-Lachtrumengeiter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Ganhitisfall infolge Unfall dei der Kirnberger Ledensverschie, Gant verlichet. Bes verheitrateien mit der "Stochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



All nasigenprei fe: Die einspeltige Stadtbez. Wiesbaden Dentschland Ansland Beils oder dezen Raum - W. 0.20 Mt. 1.30 Mt.

filigle i Mauritiusftr. 12, gernfpr. Rr. 2054; giliale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2055.

Menn Mann und Frau verungläden, sommen je 1000 Mart, insgesomt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeber Unsall ist dinnen einer Woche der Rünnberger Lebensversicherungs-Bank anzugeigen, der Ber lente hat fich innerhald 24 Etunden nach dem Unital in ärzeliche Behandlung zu begeden. Todas fälls millen sofort, späiestens aber innerhald 45 Etunden nach dem Eintritt zur Anmelbung gebrach wenden. Under bis Boranssehungen der Verficherung geden die Berklicherungsbedingungen Auslichtes

Nummer 105

P.

Heft |

nijenple

CONT.

Freitag, ben 5. Dot 1916

31. Jahrgang

Die deutsche Antwort an Amerika.

figland befürchtet, bag Mobus vivendi gefunden. - Große Birtung bes letten Zeppelinangriffes. - Wolfram-Erfat.

delenchtung.

Reuport, 4. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Suntspruch vom Bertreter B. T. B.

Die ftart allitertenfreundliche "Tribune" bringt

literfolge. Das Blatt fant:

In militarifder Dinfict ift die Rapitulation der brien Armee in Mefopotamien ein gang unbedeutender neivorfall bes Beltfrieges, aber feine Birfung auf lande Breftige in ber Belt und auf die vertrauensvolle nung bes brittiden Bolfes in der Beimat fann faum that werden. In bem Augenblid, wo Dublin in te liegt und durch den trifden Aufftand die verhang-Me Sinnlofigfeit der britifden inveren Mitt au Toge tritt, tommt die unfinnige Musiendung Trmee gu ficherer Bernichtung und Hebergabe nicht Deutschen ober Defterreicher, fondern an bie Eur-Auf Gallipoli folgt Rut-el-Amara. Bas Infen am oberen Guphrat an Preftige für bie Alliter-Imonnen haben, haben die Briten in Defopotamien deland wieder vergeudet. Dies gereicht allen Alliterum Schaben, aber der Berluft an Preftige, ben Engalbit in ber Belt erleidet, fann garnicht boch genug datt merben."

Das Blatt nimmt darzi auf die britischen Mißerfolge Arns, an der Marne, bet Ppern, bet Loos, im irischen kann, und bei dem Streit um die Wehrpslicht Besug kei: Die britische Regierung kann der Lage nicht Herrick, weil sie den Tatsachen krecht werden kann und weil sie nur zu reden inkebt. Sie hat das britische Bolf jahrelang vor dem berumgelogen und Frankreich untergehen lassen, und bet leither nicht aufgehört, zu lügen. — "Tribune" verstei sodann die Berhältnisse in Frankreich und England kemertt dazu:

In Frankreich redet man von der Stärke Deutschebe, wenn man aber die britischen Zeitungen ließt, muß man den Schluß ziehen, daß Deutschland am Berhungern und Bankerott ist, daß das deutsche Bolk ut dem Bunkte sieht, vor dem sich zu erheben, um den anger und Bankerott ist, daß das deutsche Bolk ut dem Bunkte sieht, vor dem sich zu erkeben, um den anger und Erner siehe die Krone anzubieten. Wan ließt von an ge bichen britischen Erfolgen, die in Bitklichten britischen Erfolgen, die in Bitklichten beit alle erkagen waren. Man erföhrt, wie die ständer Frankreich und Aukland errettet haben und del sind, Belgien zu retten. Und doch weiß man, daß land bisher niemalz im Stande war, zu Lande wab etwas zu retten. Die Franzosen hossen den den durch tapseren Rampf zu gewinnen. Die Engliche durch tapseren Rampf zu gewinnen. Die Englich deinen noch immer zu glauben, daß der Krieg in Bunder gewonnen werden wird, weil die Wilchen böse Menschen seien. Die Männer, die sich kinken noch für sählg hielten, die Welt zu regieren, danze sin der Stunde der höchften Kriie regieren. Danzes in der Stunde der höchften Kriie regieren. Danzes in der Stunde der höchften Kriie regieren. Danzes in der Stunde der höchften gebracht, troß sehn die Koller gebabt und es fertig gebracht, troß die Koller gebabt und es fertig gebracht, troß die Rösler gebabt und es fertig gebracht, troß die Krien Bierfelge, die sie in Frankreich an den Laternstell gebracht haben würden, sich diese Macht zu erzeich sie haben das britische Bolk betrogen, und danzen Welt, und es kommt jeht auch in Frland und Engebnis sieht man in Flandern, in Afien und in Engebnis sieht man in Flandern, in Afien und in Engebnis sieht man in Flandern, in Afien und in

Die Rückwirkung von Ant-el-Amara.

in it ant in ope [, 5. Mai. (P.-Tel. Zenf. Bln.)
in für kischer Pascha, der eine hohe Stellung im
interficher Pascha, der eine hohe Stellung im
interficher Befleidet, äußerte sich dahin, der ungete kia ever lu k der Eng länder durch den
mittel-Amara müsse eine erhebliche Birkung in
initen. Beludschiften und Indien auflösen. Eine weiber Kapitulation Townsbend wird der Rückzug
kalander aus dem Frat sein. Höchtens ist ihnen
aber mitter den Mündungen der Schissgeschütze
karna möglich. Diese Position ist aber misitärisch

Die bentiche Antwort.

Ueberreichung an Botichalter Gerard.

Berlin, 5. Wat. (Eig. Tel. Senf. Bln.)

Den seutsche Antwort an die amerikanische Regierung wurde, wie verschiedene Blätter melden, dem Botschafter Gerard bei Gelegenheit eines Besuches, den er gestern nachmittag dem Staatssekretär v. Jagow im Auswärtigen Amte abstattete, übergeben. Einem Mitarbeiter der "Bost. Ita." gegenüber, der noch bei Ueberreichung der Rote Gelegenheit hatte, Herrn Gerard zu seine der Botschafter eine zuversichtliche und gute Stimmung.

Der Reichstanzler Berr von Bethmann Hollweg hat gestern nachmittag 6 Uhr die Mitglieder des
Bundebrates empfangen und ihnen Mitteisungen über
die Lage gemacht. Beute wird der Meichstanzler im
Dauptansichus des Reichstages Mitteisungen über
die äußere Lage machen. Die Sthung des Ausschusses beginnt ichon um 10 Uhr. Ob sich an die Mitteisung des
Kanzlers über America eine Belprechung anschließen wird,
sieht noch nicht sest.

Gine Ginigung erwartet.

Rotterdam, 3. Mai. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Amerifanische Depeschen der "Time 8" und der "Rors ning Bost" geben in gewundenen Redensarten zu, daß es zwischen Deutschland und Amerika zu einem Modus vis ven di kommen wird.

Der benifche Botichafter Graf Bernstorff außerte fich feiner Umgebung gegenüber guverfichtlich.

Breffeftimmen.

Berlin, 5. Wai. (P.-Tel. Zenf. Bln.)
Der "Berl. 20k.-Anz," ichreibt: "Rach bem, was wir über den Geist der deutschen Antwortnote an Amerika in Erfahrung bringen konnten, geben wir der Erwartung Raum, daß der in der amerikanischen Rote betwate Gerechtigkeitsstun des amerikanischen Bolkes auf seine Rechung kommen wird. Das beuticherieits damit verkunfte Entgegenkommen ist natürlich, wie es nur der Bürde des Reiches entspricht aus dem Berwußtein der deutschen Stärke, der deutschen Erfolge und der Gerechtigkeit unserer Sache geboren. An dem deutschen Standpunkt wird gerechterweise ebenso wenig Artist zu üben sein, als er unseres Bissens auf der von Amerika wiederholt betonten Basis des geschriebenen Völsferrechts und der Menschlichkeit beruht."

Köln, 5. Mat. (B. Tel. Zens. Bln.)
Der "Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin gedrahtet:
"Man muß den Männern, die daran gearbeitet haben, den Politifern, Soldaten, Diplomaten und Seelenten zutrauen, daß sie die Gründe für die Ablehnung und für das Suchen des Beges zur Verständigung nach allen Seiten wohl erwogen haben. Man muß ihnen zugesteben, daß sie für das, was Ehre und Würde der deutischen Ration erfordern, ein ebenso gutes Verständnis haben, wie für die Wirlung einer seden Entscheidung, auch im gegenwärtigen Krieg und in fünstigen Kriegen. Wir wollen, wie immer die Entscheidung ausfällt, das Vertrauen haben, daß sie getrossen wurde nach gründlichem Studium der Gesantlage und in gewissenhafter Ab wägung der Vorteile und Rachteile. Es in nötig, daß das deutsche Bolt mit Bertrauen die Gewissenbaltigseit seiner leitenden Männer anersennt. Durch die Antwort der dentschen Regierung spricht das deutsche Bolt zu den Vereinigten Staaten."

Amerikas wirkliche Aufgabe.

Buri ch, 5. Mat. (Richtamtl. Boff-Tel.) Bon einem bervorragenden Rentralen wird der "Büricher Boft" geschrieben:

"Ber fann ber Friedenöstifter sein, der die nach Frieden hungernden Bolfer wieder in menichliche Zustände bringen wird, wieder für Gestitung und Kulturarbeit freie Babn schafft? Bei Amerifa liegt die Mönlickeit, die Grundlagen zu ichaften, auf denen der Friede aufgedaut werden könnte. Die welthikorische Aufgabe Amerifas scheint zu sein: Es erkföre nicht nur, daß es sich mit aller Entschiedenbeit gegen den deutschen Taucherkrieg

wende, sondern mit der gleichen Entschiedenheit erkläre es England, daß Amerika die Sand zum Ausdungerungskrieg gegen Deutschland nicht diete und auf seinem Rechte destehe, die Einfuhr nicht gebannter Waren nach Deutschland ohne Englands Benachteiligung durchausübren. Erklärt sich Deutschland zur Beendigung des Tauchbootkrieges unter der erwähnten Bedingung bereit, und ist Amerika gewillt, auf dem Rechte der Aussiuhr nicht gebannter Waren zu bestehen, so ist der Krieg zu Ende. Den Kriegkührenden bliebe nur Eines, worauf die Bölker lange warten, daß sie sich besonnen, wie endlich diesem unseligen Kriege ein Ende gemacht werden könne."

Fünf französische Pulverfabriken zerftort.

Berlin, 5. Mai. (Eig. Tel. Jens. Bln.)
Ueber die Explosion bei La Mochelle, durch die fünst bedeutende für die Landesverteidigung arbeitende Pulversabriten aerstört wurden, bringen verschies dene Blätter noch Einzelheiten. Die Explosion wurde in einem Umfreise von 30 Kilometern vernommen. Huns dert Tote wurden bis jeht geborgen, sowie 150 Mann mehr oder weniger schwer verleht. Der angerichtete Scharden wird auf 10 Millionen Frances geschäht.

Beutiche Liebesgaben in Sibirien.

Berlin, 5. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Rach hierber gelangten Berichten hat die Berteilung der Liebesgaden für unsere Kriegsgefangenen in Oftsbirten und in den anderen russischen Gesangenenlagern in bewunderungswürdig mustergültiger Weise stattgefunden. Biele tausende unserer Landsleute sind so mit allem Notigen versiehen worden. Daß dies in diesem Umsang geglückt ist, verdansen wir in erster Linie der unermiddlichen Arbeit der Mitglieder des schwedischen Roben den Noten Kreuzes. Die Liebesgaden werden von dem Kriegsgefangenen mit großer Frende und dem Ausdruck eines herzlichen Dankes entgegensommen; erblichen sie doch darin einen neuen Beweis dafür, daß das Baterland nach Möglichseit bestrebt ist, ihnen ihr hartes Los zu erseichtern.

Der Aufftand in Frland.

Birrells Rücktritt mit Genugtung begrifft.

Rotterdam, S. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Der "Rott. Cour." meidet aus London: Birrells Demission wird mit Genugtuung begrüßt. Selbst die liberalen Blätter halten den Rückritt für notwendig, damit eine unparteitiche Untersuchung der Borgänge in Irland vorgenommen werden könne. Der parlamentarische Mitarbeiter der "Dailv Mail" schreibt, daß der Posten des Staatssefretärs von Frland noch nicht beseht sei, daß ihn aber wahrscheinlich Me. Kinnon Wood erhalte. In diesem Falle wird Tennant Staatssefretär für Schottland werden, Forster Unterstaatssefretär für den Krieg.

Der "Bolfram-Grfah" gefunden.

Roln, 5. Mai. (Richiamil. Bolff-Tel.)

Die "Köln. Sig." ichreibt: Kürzlich tonnten die Stable werfe von Richard Linden berg A.G. in Remicheide Gaften einen großen Erfolg auf dem Gebiete der Herftellung von Berfzeugstahl verzeichnen. In hand weit zurückreichender Bersuche ist es gelungen, Schnellarbeitöstahl von höchster Leistung unter Berarbeitung von nur im In- land zur Berfügung stehenden Grundstoffen berzustellen, bei dem das bierfür disher als unbedingt notwendig erachtete Bolfram, für welches erhebliche Summen in das Ausland geflosien sind, ausgeschlossen werden konnte. Die Bedentung der Neuerung geht wohl am besten aus der Latsache bervor, daß die Leistung der Geschobtreberei und in den gesamten Metallbearbeitungswerkstätten wesentlich von der Art und der Menge des zur Berfügung stehenden Werkzeugstahls abhängt.

dem Rei Der Gife erm Riffs dem gift deln. 25 1 des Rr

inen d

time &

ift a tief

Dandi Dandi Befi fi

e leber

de Ele allish as a faith as fa

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Baupiquartier, 4. Dat. (Amtlid.) Beitlicher Ariegsichauplat.

3m Abidnitt gwijden Urmentieres und Arras herrichte stellenweise rege Gesechtstätigseit. Die Minen-tämpse waren nordwestlich von Lens, bei Souches und Reuville besonders lebhaft. Rordwestlich von Lens ichei-terte ein im Anschluß an Sprengungen versichter englifder Borftof.

In Maasgebiet exreichte das beiderseitige Artil-leriesener am Tage zeitweise große Heftigkeit, an der es auch nachts mehrsach anschwoll. Gin frangbiischer Angriff gegen unsere Stellungen auf dem von der Höhe "Toter Mann" nach Besten absallenden Rücken wurde abgewiefen. Um füdweftlichen Abhang biefes Riidens hat ber Feind in einer vorgeschobenen Boftenftellung Gus

Bon mehreren feindlichen Fluggengen, die hente in der Frühe auf Often de Bomben abwarfen, aber nur den

worden des foniglichen Schlosses getroffen haben, ist eines im Anstsamps bei Middelkerke abgeschoffen worden. Der Jusasse, ein französischer Offizier, ist tot.

Destlich von Lievin stürzten zwei seindliche Plugzenze im Fener unserer Abwehrzeschüfte und Maschinengewehre ab. In der Gegend der Feste Banz wurden zwei französische Doppeldeder durch unsere Flieger anzer Gesecht gesett.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Un der Front ift die Lage im allgemeinen unverändert.

Unfere Buftidiffe haben die Bahnanlagen an der Strede Molodecano: Minst und den Bahntrengungspuntt Buniniec, nordweftlich von Binst, mit beobachtetem Ertola anacarifica.

Balkan-Ariegsichanplag.

Reine wesentlichen Greigniffe. Dberfte Beeresleitung.

Luftangriff auf England.

Berlin, 4. Mai. (Amtlich.)

Ein Marineluftichiffgeichwader hat in der Racht vom 2. jum 3. Mai den mittleren und nördlichen Teil der englischen Oftfüste angegriffen und dabei Fabriten, Sochofen und Bahnanlagen bei Dibbles: borongh und Stodton, Industrieanlagen bei Suns berland, den besetigten Lüstenplatz Hartlepool, Küstenbatterien südlich des Teesslusses sowie englische Priegoschiffe am Eingang zum Firth of Forth aus-glebig mit sichtbar gutem Erfolge mit Bomben

Mile Buftidiffe find trog befriger Beidichung in ihre Beimathajen anrudgeleurt, bis auf "2. 20", bas infolge farten lublichen Binbes nach Rorben abtrieb, in Seenot gerief und bei Stavanger verloren ging. Die ge: famte Befagung ift gerettet.

Mm 3. Dai nachmittags griff eines unferer Darines

fidlich der Themie, sowie eine Flugstation westlich Dean mit Ersolg an.
Auch an der Ditse war die Tätigkeit unserer Marines flieger lebbast. Ein Geschwader von Basserslugs zeugen belegte ernent das ruffische Linienschift, Elna at

und ein feindliches Unterfeeboot am Moons fund mit Bomben nud erzielte Treffer. Gin feindlicher Enftangriff auf unfere Auftenftation Biffen hat feinerlei militäriichen Schaben angerichtet.

Gines unferer Unterfeeboote hat am 30. April por ber flandrifden Rufte ein englifdes Singgeng ber-untergeicoffen, beffen Infaffen von einem feinblichen Berfibrer aufgenommen wurden. Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

"2 20" in Stavanger angetrieben.

Stavanger, 4. Mai. (Richtomtt. 2801ff-Tel.) Meldung bes Norweg. Telegraphenbureaus: Das Lufts

schiff "L. 20" ift bente Bormittag gegen 10 Uhr über dem fidlichen Teil der Jäderentüfte, ziemlich nabe am Land, gesfichtet worden. Es flog langfam nordwärts und tam der Rüfte immer näher bis an den Hafofjord, wo es auf das Meer nieberging. Bon Molde ans wurde alles verfucht, um Bilfe gn bringen. Rach einer ergangenden Melbung trieb ber Beppelin

negen eine Gelokuppe, das Achtericiff brach bireft por der hinteren Gondel und fturgte berab. Die Rettung des Luftichiffes war numöglich. Es brach mitten durch und ftfirgte in den Safsfjord. Ein Torpedaboot, das lange fam lange ber Rifte folgte, rettete bie Bejagnug. Das vollftändig wrad gewordene Luftichiff trieb im wefte lichen Teil des Safsfjords unmittelbar bei ber Mündung ins Meer.

Der Chef bes Belterlehmichen Regiments. Oberft 30-hannlen, teilt mit: Der Zeppelin "L. 20" ift heute Rach-mittag an ber Besteleite vom Safsfjord an Land getrieben und dort verantert worden; er wird von Militär bewacht.

Ariftiania, 5. Mai. (Gig. Tel. Beni. Bin.) "Aftenpoften" meldet aus Stavanger: Weftern frubmorgens murbe von Gudjaderen gemefbet, daß ein Beppelin, anideinend beidabigt, die Rufte au gewinnen fuche. Beppelin verluchte, furg vor Candnes (Gaubefjord) auf bem Baffer niebergugeben und febte bas Bordericiff und die vorderfte Gondel auf das Baffer. Es berrichte eine friiche, lubonliche Brife, die das Lufticiff weftwarts trieb. Norwegiiche Torpedoboote waren frühzeitig fignali-fiert worden, Ein Torpedoboot tam in den Hafsfjord und rettete drei Mann. Das Schiff ift völlig wraf und liegt im Hafsfjord. Später wurde auch die übrige Besatung gerettet. Das Schiff hatte bei bem harten Wegenwind feinen Benginvorrat aufgebraucht. Die gefamte Mannicaft ift bis auf ein paar Bermundete, die im Kranfenbaus forgfältig gepflegt werben, in Molbe porläufig interniert worden. Die beutiche Mannichaft besteht aus großen, fraftigen Leuten, benen man es nicht anfah, baf fie gerabe eine ichidialsharte Katastrophe durchgemacht hatten. Sie waren sehr verschwiegen und verweigerten jede Auskunft über das Woher und Wohin. Die norwegische Behörde be-schlagnahmte das Wrat des Luftichtiffes.

London, 4. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Llonde Agentur melbet aus Stavanger: Das Lufticiff .Q. 20" ift vollftändig gerftort.

50 Rommunal Landing bes Reg. Bez. Biesbaden.

Miesbaben, 4. Mal.

Die weite öffentliche Sigung des 50. Kom-munallandtags wurde beute vormittag um 9% Uhr von dem Boribenden Geb. Juftigrat Sumjer-Frankfurt er-öffnet. Dr Bericht des Landesausichuises über die Ergebniffe der Begirteverwaltung vom . April 1114 bis Anfang 1916, der gedruckt vorlag, ftand zunachft gur Beiprechung.

Mbg. Lix -Beilburg befürwortete in der Baifen . pflege die Ausbehnung der Fürforge auch auf die Balbmaifen. Lameshauptmann Aretel glaubt nicht, daß es die finangiefen Berbaltniffe bes Bentralmaifenfonds ge-ftatten, eine fiche Debrbelaftung feines Etats au tragen, obwohl die Laidesregierung bem Gedanten an fich mobimollend gegenüberftebt.

Abg. Lex Gipricht ferner die Berhaltniffe der Landes-beil- und Pflegeinftalt bei Beilmunfter in gesundheitlicher Sinficht und madt auf das ftarfere Auftreten des Tupbus in diefer Anftali den anderen Anftalten gegenüber auf-mertiam und bitet um entiprechende Borfebrungsmaß-

Landeshauptmam Arefel erflärt, daß bis jeht alles Mögliche verincht und getan wurde, um die Typhusfrantheiten in Weilmunfter zu verhindern oder auf das Mindestmaß herabzumindert. Die entsprechenden Bemühungen werden auch jeht noch fortgeseht.

Abg. Lion-Frankfurt erinnert daran, bag gemäß einem Beichluß des leigen Kommunallandiages auf Antrag des Abg. Schaumann Frantfurt die Begirtstommiffion der Dentmalapflege fich gang befondere mit der Erhal tung wertvoller Baudenfmaler in Grantfurt, foweit biefe nicht in öffentlichem Befit fich befinden, beichäftigen moge.

Mbg. Bielowsft-Franffurt wfinicht im nachften Bericht eine Aufstellung über die Leiftungen der einzelnen Kommunen zu Ariegszwecken. Er tadelt, daß bei der Buteilung von Teuerungszulagen an die Beamten und Arbeiter des Bezirksverbandes die Silfsarbeiter leer ausgeben follen, und batt die Teuerungsaulagen im allgemeinen für vollständig ungureichend angefichts ber empfindlichen Preissteigerungen. Er empfiehlt eine 15- bis 20prozentige Gehaltserhöhung.

Albg. Graf. Grantfurt bespricht die Mithtande in der Lebensmittelverteilung, bemangelt, daß der Ausgleich awiichen Stadt und Land durchaus ju wünschen übrig laßt, wie denn überhaupt der Staat in der Lebensmittelverforgung vollftändig verlagt habe. Gang besonders scharf wendet fich der Redner aegen die Grengsperre der süddeutichen Staaten, obwohl deren Arbeiter über die Grenze kommen und in Preußen Arbeit und Verdienst suchen.

Mbg. Rammerherr Landrat v. Beimburg . Biesbaben nimmt die Landwirte in Cout und ftellt feit, daß diefe, mas den Landfreis Biesbaden betrifft, fich gern freimillig bagu verftanden haben, alles an die Städte gu liefern, mas fie entbehren fonnten, ja jum Teil noch mehr, fo daß jeht ein Manto von 25 000 Bentner Kartoffeln vorhanden fet.

Mbg. Bielowsti-Frantfurt tritt bem entgegen und verweist auf den Erlaß des Landrates von Söchft, der die Zwangsenteignung von Kartoffeln androhen mußte, well die Landwirte leine Kartoffeln freiwillig an die Heeresvermalfung abgeben mollten.

Abg. Graf Frantfurt befpricht nochmals die Enphuserfranfungen in Beilmunfter und empfiehlt einen Reubau der Unftalt, wenn anders die Unftedungs- und Uebertragungogefahr nicht befeitigt merben fonne.

Abg. Coon -Retbach verteidigt die Landwirte fowohl als auch die Beborden gegenüber den Anflagen bes Abg. Graf und weift besonders darauf fin, daß es für die Beborden jeht ichwer jei, allen Bunichen gerecht an werden, daß ihnen aber das Zengnis nicht verfagt bleiben durfe, wie fie nach Araften bemüht feien, den Mistianden abaubelfen, wo fie könnten. Damit wird der Gegenstand verlaffen. Der Bericht ift genehmigt.

Abg. Oberburgermeifter Boigt aus Frantfurt berichtet über die Borlage betreffend ein Geluch des Auffichts-rats der Rhein - Maintiden Lebensmittelfte I I e, 6. m. b. S., um

Hebernahme einer Bürgichaft.

In seiner Einseitung sommt er auf die befannten Aeußerungen des Prosessors Rubner bei der Eröffnung des biologischen Instituts zu Dahlem zu sprechen und verurteilt dessen icharse Artiff an der Lebensmittelversorgung, zumal zu solchen Erörterungen der Ort, an dem sie gesichehen, ebensowenig Beranlassung gegeben habe wie die näheren Umstände, bei denen sie gemacht wurden. Der Nedmer gab der Bersicherung Ausdruck, daß behördlicherseits alles gesichehen werde, um eine geregelte Lebensmittelversorung in die Bege zu leiten und daß auch der Verschramischen den einzelnen Ausdehenen im Lebensmittelausamifchen ben einzelnen Bunbesftaaten im Lebensmittelaus-tauich eine Befferung erfahren wird. Bur Berteilung ber Lebensmittel find nun die Lebensmittelftellen ge-ichaffen worben. Die Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle gu Grantfurt murde gegrundet als Begirfsgentrale ber Bentral-Gintaufsgefellichaft au Berlin. Lettere ift befanntlich eine Grundung ber Reichoregierung mit der Aufgabe, Baren aus dem neutralen Ausland in möglichft großem Umfange einauführen, ihren Anfauf an aentralifieren und ihre Berteilung in Deutschland nach Magaabe des Bedürfnifies vorzunehmen. Das Berforgungsgebiet ber Rhein-Mainifden Lebensmittelftelle ift ber Regierungsbegirt Biesbaben. Die Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle bat fiber ben Rahmen des ihr ale Begirfsgen-Bentral-Gintaufsgefellichaft obliegenden "Berteilungsgeichaftes" binaus noch bie Aufgabe fibernommen, famtliche Stadt- und Sandfreife des Regierungsbegirfs Biesbaden, und gwar befonders beren minderbemit. telte Bevolferung (\$ 2 bes Befellicaftevertrages) mit ben erforderlichen Bebensmitteln gu verforgen. Gie muß alfo in febr großem Dage Lebensmittel eintaufen und fie ben Rommunalverbanden guführen. Der Gesamtwert ber feither gur Ablieferung gebrachten bezahlten und unbezahlten Baren fomie ber Borrate ber Rhein-Mainifden Lebensmittelftelle ftellte fich am 25. April auf ungefähr 1 859 819 M

Dan gur Aufrechterhaltung eines folden Ilmiabes bie ber Abein-Mainifden Lebensmittelftelle gur Berfügung ftebenden 35 000 Mart Gefellicaftefapital ungulänglich find, liegt auf ber Sand.

Die Mittel, beren bie Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle jur Erfüllung ihrer Zwede bedarf, muffen felbftver-ftanblich burch ihre Gefellicaften aufgebracht werden, in deren Intereffe die Barentaufe und die Barenauffpeicherung erforderlich ift. Legt man für die angufammelnden Borrate einen Can von 5 DR. auf ben Ropf ber Bevolferung augrunde, fo ergibt fich für bas Berforgungsgebiet ber Rhein-Mainifchen Lebensmittelftelle mit 1 200 000 Ginmobnern ein Bedarf von 6 Millionen Mart, ben aber bie Rhein-Moinifde Lebensmittelftelle als Gefellicaft mit beichrant-

ter Saftung von Banten nur gegen ausreichende Center erhalten fann.

Diefe Garantie tann burch eine Burgichaft ber einselner Stadt- und Landfreife ober des Begirfoverbandes trees

Den ersteren Beg bat bie Rhein-Maintice Lebens mittelstelle versucht, sie stieß aber auf Schwierigfeiten bei den ländlichen Kreisandschüssen, die sich nur mit arober Mühe — wenn überhaupt — beseitigen lassen wurden. Giliegen erst aus drei Landkreisen bindende Beichluse ber Auf der anderen Seite ift es aber unbedingt erforterlie daß der Bedarf von 6 Millionen Mark mit der allergraten Beichleunigung fichergestellt wird. Diese Umfande bate den Auffichtsrat der Rhein-Mainischen Lebensmittelle veranlaßt, beim Begirtsverband die Bürgichaft in der 800. von 6 Millionen Mart gu beontragen.

Gin Rifito ift mit der Burgichaft praftifc taum me bunden. Dieje Burgichaft ift nur erforderlich ber & gegenüber, welche einer Wejellichaft mit beschränlten ge tung einen fo großen Rredit nicht ohne Unterlage gebe tung einen so großen Arcour nicht ogne unterlage eeben dars. Die Gesellschaft in lediglich Bersorgungshielle bei Ze gierungsbegirfs Wiesbaden, die Borrate also, die fie in diesen Aredit einzusausen beabsichtigt, sind bestimmt, den Kommunalverbänden die Sorge und den Geldaufward int die Auffpeicherung von Warenvorräten abgunehmen

Die Borlage wird nach furger Ausiprache genehmiet

Berichte bes Beamten: und Gingaben:Anofcuffes, die mie folgt erledigt merden:

Ein Antrag der Hebernohme der Rubegebalter bit friegsbeichädigte Beamte auf die Aubegehaltstaffe ich richterstatter Abgeordneter Dr. Bebner Biedschen wird angenommen, ebenjo ein Antrag auf Anrechnung p vater Dienftzeiten auf das Benfionedienftalter von bi Beamten ber Raff. Lebensversicherungsanftalt (Berter ftatter Abgeordneter Arnh. Biesbaden). — Die Bort betr. Auszahlung der bei der Anfi. Lebensverscherung bet der Auszahlung der bei der Anfi. Lebensverscherung bebenden Bersicherungen für Georg Reftberg-Biebrich in richterstatter Abgeordneter Zie low sty. Frankfurt mangenommen. — Das Gesuch der Landesbank-Oberbucketer Sauermann und Schouler um anderweitige Regelnichter Gehaltsbezüge (Berichterstatter Abgeordneter The Marienberg) wird nach längerer Aussprache, in der nan nich Abg. Rammerberr v. Detmburg warm für die willigung bes Befuche eintritt, gemäß bem Boriclas Ausschuffes mit fnapper Mebrheit abgelebnt. - Die lage betr. Menderung des § 12 der Sabungen ber Ri haltetaffe für die Rommunalbeamten des Regierun airfs Biesbaden, wonach die Erhöhung der Rubeschis um mehr als die Sälfte wie bisber betragen soll, (Betie erftatter Mg. Dr. Sebner-Biesbaden), wird abzie — Ueber die Gesuche des Kassierers a. D. Munnet, Gewährung einer etwa ju gewährenden Unterfichtung ichlug bes Kommunallandtages vom 29. April 1915), b über 4 weitere Eingaben besfelben, betreffend feine nierung und Wiederanstellung, sowie eine Eingabe de Frau Munnes, betreffend ihre Eingabe vom 23. Etwit 1907 (Berichterstatter Abg. Buch i eb - Runfel), wird den Antrag des Ausschusses entsprechend zur Tagesordnus übergegangen. — Die Mitteilung über die Erledigung de Beichlusses des Kommunallandtages vom 1. Wai 1915 ihr S. 34) betr. Aenderungen des § 15 Abs. 4 der Sahung de Plass. Brandversicherungsanstalt usw. (Berichterstatter Abg. Dr. Ge i g. er "Frankfurt) murde zur Kenntnis genommen. Nass. Brandversicherungsanstalt usw. (Berichternatter des Dr. Geiger-Frankfurt) wurde zur Kenntnis genommen.
— Hür ein Gesuch betr. Regelung der Pensionsverkältnis des Tirektors der allgemeinen Gewerbeichnle zu Biebaden (Berichterstatter Abg. Gaerten-Bimburg) erklärte sich der Aussichuß zunächst nicht für zuftändig. Es sollen noch ere bungen über die Daner der Dienstjahre des Gesuchsellerd angestellt werden. — Ein Gesuch des Wilhelm Würzels zu Eichenau um Auszahlung einer Berücherungsanzalt zu von 300 Mark aus der Nass. Lebensversicherungsanzalt seinen Sohn (Berichterstatter Abg. Leicht fuß-Idein wird angenommen. wird angenommen.

Berichten bes Banausichuffes

wird ber Abichlug von Bertragen mit bem Rheingaufra und dem Oberwesterwaldfreis betr. Uebernahme ber nalwege biefer Rreife in die Unterhaltung bes Begirte bandes (Berichterftatter Abg. Dr. Daniels Biedent angenommen. Der Ausschuß idlägt bei dieser Geleam vor, daß auch mit den übrigen Kreisen des Begirfsvell des ähnliche Berträge abgeichloffen werden. - Das Ge des Bauunternehmers Max Balger aus Bad Ems un währung einer Kriegszulage in Dohe von 2000 Marf in führten Bauarbeiten (Berichterstatter Abg. Lion Frankfurt), mirb glaffen. furt) wird gleichfalls genehmigt.

Die Berichte bes Finangausichuffes

werden wie folgt erlebigt:

Die Borlage betr. Abanderung des § 21 ber tungsbestimmungen für die Raff. Landesbant und die Spartaffe (Berichterfiatter Abg. Dr. Alberti) wird a nommen. Der betr. Baragraph bat jest folgenden Bert

In der Regel bat fich die Direffion ber Raffan Landesbant die gleiche Ründigungsbefugnis eine au laffen, welche fie dem Schuldner gemährt. Rut Bewilligung von Amortifationsbarleben aufgrund Edulbverichreibungen, bie feitens bes Inbaber fündbar find, foll die Runbigungsbefugnis ber tion regelmäßig auf die folgenden Galle beide merben: pp.

Die Borlage wegen Berfaufs von Grundftuden an Abolfshobe gur Erbanung eines Rruppelbeims (Bet ftatter Abg. Duderftadt - Dies) wird angenommen. Berfaufspreis ift mit 700 Mart per Ar feftgefeit. Antrag betr. Ginftellung eines Beitrage von 2000 Ma den Ctat für 1916 für die befonderen, bem Canbeau Biesbaden obliegenden Aufgaben ber Denfu (Ausgrabungen und Anfaufe) innerhalb des Begiffe richterstatter Abg. Bedel-Franffurt) wird ebenfalle Borichlag des Aussichnsses genehmigt. Der Berichter aab dem Gedaufen Ausdrud, daß so große Ställ Wiesbaden eigentlich für solch Kleine Beträge jede kommen könnten, worauf Abg. Dr. von 3 bell binwies, daß jos Londeswulgen wich Ledelich den 3 hinwies, daß bas Landesmuleum nicht lebiglich ben fien der Stadt Biesbaden allein, fondern dem alleine beine, und daß der Betrag von 2000 mart i fabr lichen Buichug für die Aufgaben der Tenfen pillen follen infle pflege bilden folle.

Die Bablprufungen der drei neugewählten geordneten Kommergienrat Landfried Diffen Stadtverordneter Stolge- Frankfurt und Barnernet Aarthaus. Beilburg (Berichterstatter die Abge Cauerborn und Dr. hehner) hatten zu Beanftanden feinen Anlog ergeben. feinen Anlag ergeben.

Schluß ber Sigung 1/22 Uhr. Die nächfte Sibung it Montag, den 8. Mat, vormittags 1/216 Uhr, angeleut.

apelara Stocker

ergros, e baben telftelle tr Gobe

m ven t Baul in Sah in Sah geben des Rin fie für

September 1

ci.

ter für

mg 20

be der Cimin ind den

110 de

er Abi connet calmis

35 tela

oufreis r Bisi-rfsott entofi

Aus der Stadt.

Bom Gijernen Giegfrieb.

1. April murden am Gilernen Stegfried folgende

0

elbene Stiftung on agel: Derr Julius Boreinlich feines Geschäftsjubilaums.
eiberne Stiftung on agel: Berein Raturschuteiberne Biesbaden; Derr August Daniel aus

thene Rägel: Fräulein Bauline Bietor; die gend-Aegelgesellichaft, Regellokal Loge Pfato; Baer; der Kath. Arbeiter-Berein; Fräulein van der der Evang. Bund Zweigverein Biesbaden i goldenen und einen eisernen Ragel; außerdem

einer goldenen hochzeit i goldener Ragel.
ichen aabnnägel: Die Jugendabteilung bes
ufm. Bereins Biesbaden zwei; die il IIIn des
bommafiums 1918; Fraulein Delene Obertifichen;
ofrauen-Berein "Maria Dilf" je einen Drachen-

uiberne Ragel: Der Raufm. Berein für weib-

eretellte gwei filherne Ragel. Herne Ragel; Schwefter Marthalene drei eiferne; mi 20 eiferne und einen filbernen Ragel.

emtein Eva Baum spendete den Ertrag einer Verang am 5. April mit 200 Marf; ebenso herr Aug.
m and Brüssel durch derrn deinr. Heumann 200
mestar do silberne Rägel eingeichsogen werden; von
kerfrud Ursen wurden 100 Mart eingeabit; von
Coerk Kuichel 50 Warf, wofitr eine Wantellode geimthe. Außerdem sistete Frau hagedorn 50 Mart
eme Rägel und Frau Ida Dürkopp ließ 64 Kinder

neine Rägel und Frau Joa Dürkopp ließ 64 Kinder ibm Keitungshaus nageln.

zer Gilerne Siegfried glänzt nun bald in seiner volden Rüfung. Leider sehlen noch 28 Drachenzähne.

den gilt es, den Sociel würdig für das Standbild zu
arin. Wie wir hören, haben die Mitarbeitenden in der
des Kreiskomitees vom Koten Kreuz, sowie die Boremmen der Fürsoraebezirke eine größere Sammlung
a ich veranstaltet für die Kriegswitwen und »Waisen
verden anlählich des Opfertages ein Erinnerungszeimie Tätigkeit des Kreiskomitees vom Roten Kreuz

teferisg 1916. Es fei darauf bingewiesen, daß es rat-n. fid anlählich des Opfertoges mit kleinem Geld au den Der Straftenverkauf bringt außer einem Ab-plieichen für 5 Mark nur Gegenstände von "10 Pfen-

darne Meffe. Dos Kreiskomitee vom Noten Kreus efannt, daß für das Betreten der beiden Kolonnaden, em die Meffe abgehalten wird, eine Tageskarte Dielse von 20 Pfennigen zu lösen ist. Der Ertrag Einkrittsgelbes fon der Suppen- und Effenspende des treuses gufliegen.

Brotfartenswang bei ber felbgranen Meffe. Mehr-Wuficht verbreitet worden, daß infolge der neuer-townung des Magiftrats betreffs des Bertaufs mitteln nur gegen Brotfarte auch auf der feldeffe der Bertauf von Lebensmitteln unmöglich ib, en fet benn canen Barretaure ber Brotfarte. natomitee vom Roten Rreug legt Wert barauf, n, daß ber Berfauf von Lebensmitteln uim. auf muen Meffe nicht unter bas Berbot bes Magi-l, ba, wie befannt, die gefauften Gegenftande nicht un verbleiben, fondern burch bas Rote Kreus an im Felde, deren Angehörige oder an die denttegefangenen im Auslande gefandt werden. Es urd die fichere Gewähr gegeben, daß die verkauften be in der Stadt verbleiben oder an die Truppen athen, woburch den Bestimmungen bes Magiftrats eleiftet wird.

Bis Uhr im großen Saale der Turngesellschaft in knommenen Kriegsabend des Bolfsbildungsver-

eins haben hervorragende Künftlerinnen und Künftler unserer Stadt ihre Mitwirfung zugesagt. Dosopernsänger Scherer wird das "Gebet" aus Bagners "Kienzi" und die "Radnung" von hermann singen. Außerdem hat Fränslein Bern, die vielen aus den Mittwochskonzerten in der Markstirche bekannt sein durste, ihre Kunft in den Dienst der Abends gestellt, und endlich wird die Dosschantpielerin Fräusein Eichelbei maus der Ariegsdichtung das Beste zu Gehör bringen. So verspricht der Abend, in dessen Mittelpunkt eine Ansprache des Keftors Breidenkein über "Triedensbilder aus Volen und Kurland" kebt, sich den vergangenen, so bestehten Kriegsabenden würdig anzuschließen. Der Eintritt kostet wie stets 20 Pf.

Gin neues Mertblatt ber Beftimmungen fiber ben Boftvertehr mit ben Ariegs. und Bivilgefangenen im Auslande ift im Reichspoftamt aufgestellt worden. Das Merkolati ift in ben Schalterraumen der Poftanftalten ausgehängt und wird Rachfragenden auf Bunich auch von der Webeimen Ranglei bes Reiche-Boftamis jugefandt.

Felbberg-Jugendiurnen. Laut ministerieller Beisung soll der turnerischen Ausbisdung der Jugend in erhöhtem Wase Rechnung getragen werden. Sierzu anzuregen ist der Zwed eines vom Feldbergfest-Ausschuß angeregten Beiturnens, das am 16. Inni auf dem Feldberg statissinden foll. Es tonnen daran teilnehmen alle Jungmannen ber Jahrgange 1896 bis einschliehlich 1902, welche entweder einem Turnverein des Mittelrheinischen Turnkreises, einer Jungwebr oder einer dem Ortsausichuk für Jugendpflege angeschloffenen Bereinigung ober einer boberen Lebranstalt angehören. Den Ehren-Ausschuß bilden die Gerren Regierungspräsident Dr. von Weister, Wiesbaden, Gemeralleutnant Schuch, Wiesbaden, General v. Heinder v. Heindurg, M. d. N. Das Weiturnen sindet in 2 Stufen ftatt mit fosgenden tlebungen: Oberfunk (Jungmannen der Jahrgänge 1896, 1897, 1808, 1890) Freiweitspringen, Augelstoßen (K Kilogramm) und Laufen über 100 Weter. Untersufe (Jahrgänge 1900, 1901 und 1902) Freiweitspringen, Augelstoßen (K Kilogramm) und Laufen über Freiweitsvringen, Ballweitwerfen und Laufen über 100 Meter. Außerdem ift für beide Stufen eine Pflichtfreisbung vorgeschen, auch sind Wannichaftskämpfe in Eilbotenlauf und Touzieben in Aussicht genommen, ebenso Turnfabrien, Ilebungsmöriche und Geländelbungen. Die Einzelheiten werden noch befannigegeben. Dem Wetturnen, das um 10 Uhr beginnt, geben Gottesdienste beider Befenninisse poraus. Befenniniffe voraus.

Musbildung fogialer Bernfoarbeiterinnen. 3m Granen-Ausbildung sozialer Bernsparkeiterinnen. Im Franenseminar für soziale Bernsparkeit in Frankfurt a. M. bosen vor Oftern die Schülerinnen des 2. Lehrgangs ihre Ausbildung abgeschloffen. Bei der Schluffeier nahmen die Absolventinnen in einem Lyklus von kurzen Referaten aus Frage des weiblichen Dienkijahres von den verschiedensten Geschätsvunkten aus Stellung, und zeigten dabei die durch die Ausbildung erlangte gestige Reife und Sicherbeit ihres Austretens. Bei der gegenwärtigen farken Nachkrage nach gründlich ausgebildeten sozialen Berufsarbeiterinnen haben samtliche Austretende so fort Berwendung gefunden; sie treten als Fürforgebe am ihnnen an Kreisämtern und städtischen Aemiern ein. und ftabtifden Memtern ein.

Unterricht für Berwundete. Der Orisausschuß für die Kriegsbeschädigten. Fürsorge macht uns darauf ausmerklam, daß mit Beginn des Sommer-Dalbjahres auch neue Kurle sur fausmänntiche Buchkschung, gewerbliche Fortbildung, Stenographie und Schreidmalchine, Unterricht für Pintshänder usw. kattfinden. Die Teilnahme ist vollständig kostenlos. Auch Kriegsbesch sich dirte, die bereits aus dem Geere ausgeschieden sind, können an den einzelnen Kursen teilnehmen. Anmeldungen werden entgegengenommen: Für gewerbliche Fortbildung in der Gewerbeschule an der Wellristrade, sur tausmännische Fortbildung im alten Luzeum, Dotheimer Straße 9, für Stenographie und Schreibmalchine Montags und Dienstags von 4—6 Uhr, Dotheimer Etraße 9: für Vintsbänder in der höheren Mäd-Dobbeimer Strafe 9; für Lintsbander in ber boberen Dobb-denichule am Schlogplat, Donnerstag nachmittags 4 11br; für Goon- und Rechtichreiben in ber hoberen Dabchenicule am Schlofplat Freitag nachmittags 4 Uhr. Außerdem nimmt die Gelchaftsftelle im Ral. Schloft, Bimmer Rr. 26, Anmelbungen für alle Rurie entgegen. Es mare minichenswert, wenn unfere Bermundeten fich recht gablreich an den einzelnen Rurfen beieiligien und fo bie Beit, die fie au ibrer

Deilung im Lagarett verbringen muffen, gu ibrer Musbil-

Ein neues billiges Frühgemüse. Auf die Möglichfelt, die jungen Buderrübenpflänz den zu einem nahrhaften und schmachaften Gemüße zu verwenden, weiß die Bandwirtschaftstammer für den Regierungsbezirf Wiesbaden in einer bemerkenswerten Beröffentlichung bin. Auf den Risbenfeldern müssen die zu dichtliebenden Bucker. rübenpflangen entfernt werden, damit auf einem bestimm-ten Gebiet nur eine Rube Platz gum Bachfen und Reifen bat. Diefes Entfernen der überfluffigen Pflangen nennt man "Berziehen". Die jungen Blätter und Burzelchen, man "Verziehen". Die jungen Blätter und Bürzelchen, die bet diesem Berziehen der Zuckerrüben abfallen, sind bisher nicht verwertet worden, und doch sind sie zu menschlichem Genuß durchaus geeignet. Es kommt noch dinzu, daß beim Berziehen der Zuckerrüben, das seizt und in den nächsten Bochen stattfindet, auf den Rübenselbern große Wengen dieser Pisanzen zusammenkommen. Es ist allerdinzs zum Sammeln, Ausbewahren und Besordern diese Zuckerrübengemüses eine gewisse Gorgsalt erforderlich. Die Pflänzigen müssen beim Berziehen sosort mit einem nassen Strohhalm in kleine Handbülchel zusammengebunden, beschattet und angeseuchtet werden, da sie infolge ihrer Zartbeit seine Wärme vertragen. Aus diesem Grunde muß der Bersand siebs unmittelbar nach dem Berziehen erfolgen. Auf diese Weise dürfte sich das Gemüse einige Tage gut erhalten lassen. In Berbrauchsorten, die in der Rähe von Rübenwirtschaften liegen, kann die Abfuhr auch Tage gut erhalten lasten. In Verbrauchsorten, die in der Rähe von Rübenwirtschaften liegen, kann die Abfuhr auch lose in Körben wie beim Spinat geschehen. Sowohl die rübenbauenden Landwirte wie die Verbraucher seine diese aussichtsreiche Möglichkeit, ein billiges und in Massen lieserbares Gemüse an erhalten, hingewiesen. Da die Sauptlache der möglichk schnelle Transport vom Kübensield aum Verbrauchsort ist, tun die Stadtverwaltungen, Danstrausungereine und andere Vereine aut, selbst als Abs Sansfrauenvereine und andere Bereine gut, felbft als 215nehmer aufautreten und fich mit den nächftgelegenen Riibenwirtichaften in Berbindung au feben.

Die nächten Gottesdienste für erwachlene Tanbstumme finden am Sonntag, den 4. Juni (Exaudi) zu Camberg in der Kirche vorm. 11 Uhr durch Gerrn Pfarrer Waltder zu Breckendeim; am Sonntag, den 18. Juni, (Trinitatie) zu Wießbaden im Konfirmandensaal der Lutherfiried, nachm. 2 Uhr, mit Abendmahl durch Herrn Pfarrer Waltder zu Breckendeim und am Sonntag, den 28. Juni, (1. nach Trin.) zu herhorn im Ebor der Kirche, vorm. 11½ Uhr, durch Geren Dekan Ernst zu Idstein katt.

Die bentichen Berluftliften, Ausgaben Nr. 900 und 961, enthalten die preuftiche Berluftlifte Nr. 520, die bapriiche Berluftlifte Nr. 264 und die württembergische Berluftlifte Nr. 877. Die preuftiche Berluftlifte enthält u. a. das Infanterteregiment Rr. 168, die Referve Infanterieregimenter Rr. 228 und 224, die Fuhrpartifolonne Rr. 2 und die Santtätsfompagnie Rr. 2 des 18. Armeeforps,

Stanbesamts-Rachrichten vom 1. Mai. Lobes fall et Ratharina Bender, ach. Bremler, 38 3, Schneiber Jatob Bela-40 3. Friedrich Angun. 3 Jahre.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurhaus. Ans Anlas des Geburtstages des Kron-prinzen finder am Samstag, 6. Mai, abends 8 Uhr im Abonnement im Aurgarten ein Fest fonzert unter der Leitung des Aurfavellmeisters Frmer statt. Bei geeigneier Bitterung ist ferner Beleuchtung des Aurgartens sowis Borführung der Leuchtsontane vorgesehen.

Rinos, Unierhaltung und Bergnilgungen.
Das Thaliaikeater batte gestern einen arohen Abend. Man sach die besten Kreise Wiesbadens und vornehmes Fremdenvublitum vertreten, um der Ersaufslübrung des neuen Filmwerkes, dossmand Ersählungen" von Rich. Oswald beiszwodnen. Trob der freien Bearbeitung des Stoffes ergänst der Film die beliebte Over und ist sweiselsos berufen, diese noch mehr dem Volke auszwenden. Die einselnen Rollen sind von ersten Kinstern des Deutschen Ibeaters, Berlin beset. Der tunge dossimann (Kurt Bolowski) und Kaiser-Liz als Dossmann baden Dervorragendes geleistet. Malerisch wirkende Saenen vom traulicken Iena, eine svannende und vielsetige Dandsung, glängende Regie und Ausstatung, insbesondere eine harmonische Musst des eritstassigen Kinstler-Ordesters trugen dasu bei, der Ausstüdenung einen vollen Ersolg au lichern. Rinos, Unterhaltung und Bergnitgungen.

Pedymarie.

Claichte einer Jugendfreundichaft von C. v. Dornau.

(Rachbrud verboten.) et einen Blid tat fie bindurch; dann flog die Tür gubit einem jauchgenden Schret von ihr aufgeriffen — bindle rief fie und hielt seine beiden Bande. I laute über das gange Gesicht, während fie fich fraf-

Canbe fcittelten. tri "Eife wollte dir vorher ichreiben und uns bei siden — aber ich dachte es mir gleich hübicher, dich

aberfallen!" Marie blidte fich noch gang verwirrt um. "Rich-ine Frant Wo ftedt fie benn?" fragte fie rein ge-

lang das perlende Gilberlachen binter ibr. Elfriede Ihnen porbet in die Flurdiele gebuicht und fab fich

it aber febr bubich bei Ihnen, liebes Fraulein

dies ift ja nur die Diele," ertlärte Marie eifrig. für jum Wohngimmer auf, machte eine ftolg ein-Sandbewegung -: noch nie war fie fich ihrer be-banslichteit fo frob bewußt geworden. Die the ungewohnt hubid und jung ericeinen - - Mebe betrachtete fie mit weitaufgeriffenen Augen. feben gang anders aus. - 3ch batte Gie gar fo recht im Gedachtnis!" rief fie, fich tab ver-

ute wurde ernft, ftand wie erfcrocen ftill, befann

Lie auch nicht mehr — gar nicht mehr —" gab fie alle Aur Antwort. "Ich hatte guerft gar nicht an tant, als hans plöhlich da war — —

lidte gribleriich auf, unficher, wie bie junge Grau antenlose Offenbeit aufnehmen würde. Aber die entiet bingehört; sie flatterte neugierig ins Jimstin, sah sich nach allen Seiten um — und trgend in ihr erinnerte Marie plöhlich an Fiddi Mons beind — und an die pidenden Augen von Effriedens

forafaltig augemacht.

wie fühl ift es hier!" rief er erfreut. "Das tut bir haben eine schredliche Jahrt gehabt gestern, Bacht im Hotel war auch alles andere als ichon. mich, baß bu's fo behaalich baft, alte Marie." fo foone, feine Mobel und Gamen hat, ift Bunber!" erflarte feine Gran und befühlte fritifc

ben Pluichbegug des hochlebnigen Sofas. Marle notiate gum Siben, aufgeregt und eimas ungeschicht. Sie felbft fprang gleich wieder in die Bobe.

sprang gleich wieder in die hobe.

"Ich muß euch doch erft rasch eine Erfrischung bolen —"
Sans hielt sie am Aermel sest:
"Las nur — wir baben eben erst gefrühltückt! Bir wollen einzig dich genießen!"
"Aber Ihr sollt doch — ein Glas Wein zum mindeften, ein vaar Erdbeeren — Ach!" Sie setzte sich vlöblich wieder bin. "Kamille ift ja noch nicht vom Markt zurückt Sie bringt das Obst erft mit — und den Kellerschlüssel wird sie wohl auch bei sich haben."

wohl auch bet sich haben."

"Ra, siehn du", mahnte dans gutmütig, "da kannkt du dich also sunächt rubig und widmen. Du mußt und schlennigst erzählen, wie's dir seit unserer Hochzeit ergangen ist. Das ist ja schon über ein Viertelsahr ber — benkt blok, ihr beiden! Wir sind ein uralies Ehepaar, Else und ich. Else erzählt mir das seht alle Tage."

"Damit du's nicht vergißt", erkäuterte das junge Frauchen würdevoll. "Ich muß ihn an alles erinnern, Fräulein Warie, er denkt rein an gar nichts mehr!"

"Ra, erlaube mal, Kind. Das ist doch —"

"Bitte, wer hat daran gedacht, daß wir keinessalls durch Berlin sahren dürsten, ohne Fräulein Marie zu bessuchen? Du oder ich?"

"Du —— aber ich hätte das notürsich auch noch getan! Es ist dir nur aufällig zuerft eingefallen!"

"Aufällig! Sie wilken gar nicht, wie ost ich an Sie gedacht und von Ihnen geredet habe, liebes Fräulein Marie! Hans muß mir das bekätigen."

"Ja, das ist wahr", gab Hans ernsthaft zu. "Else hat manchmal richtig Sebusucht nach dir gehabt! Sie dat unzahlige Male von dir gesprochen."

"Da sehn Sie's", rief seine Frau triumpdierend. Marie blichte sie ganz verwirrt vor Beschämung an.

"Sie sind — sehr nett — Frau — Imboss", stotterte sie.

"Sie find — febr nett — Frau — Imboff", ftotierte fie. "Rein, bas geht aber nicht, baß ihr euch fo fielf anredei!" rief Hans lachend. "Bo wir beiden uns von Kindheit an dugen, Marte - - bas beite wird fein, ihr folieft auch Britberichaft."

Britderschaft."

Narie kand raich auf.
"Rein", saste sie bakig, abgebrochen "das — das ist — nicht nötig. Das — gebt nicht gut. Aber wir können uns ja — wir können uns ja — mit Bornamen aureden. — Wit Bornamen und Sie!" Sie blidte ganz befriedigt ob des günstigen Ausweges auf. "Aber sest — ieht muß ich wirklich erst mas nachsehn, ob Ramille nicht zurück ist! Wir war's eben so, als ob ich sie börte!"

"Ich komme mit Ihnen, liebe Marie", saste Irau Elfriede liebenswürdig. "Ich muß mir doch Ihre ganze Bohnung besehen — ich brenne ja darauf! D — ein Eszimmer haben Sie auch! Und so ein schönes! Ein dischen eng nur, nicht wahr? Das machen die vielen schönen ge-

ichnitten, alten Möbel! Das Buffet ift ja ein Riefe! Bogu brauchen Sie bas nur? Rein, fieb mal: gang voll Glafer und Gefchirr und Silbergeng ift es! Ja, Sie haben's gut, liebe Marie! Gie haben's bequem und - billig gehabt, fich eingurichten! Bir muffen ung nun erft ein eigenes Beim grunden - und muffen alles gufammenfparen und

"Bielleicht tann ich Ihnen babei ein wenig behilflich fein - fagte Marie gogernb.

Die junge Frau blieb mit aufleuchtenden Augen fteben. "Behilflich? Sie meinen -?"

"Benn Sie Dans bestimmen fonnten, mir wenigftens einen Teil der Eggimmer-Ginrichtung abgunehmen! Sie baben recht, es ift wirflich au eng bier, und ich brauche Blat. Bubem fieben auch noch Tifche, Schränte, Stuble, furg alles

mögliche auf dem Boben — eine gange große Kammer voll. Dans ung einseben, daß diese Riesenmobel beffer für eine größere Wirtschaft paffen."

grobere Leirtichaft paffen."
"Sie find ein Engel, liebste Marie!" jauchete Elfriede.
Sie umbalne Marie und fat fich dabei vorsichtig nach der gelchlossenen Abubasimmertilr um. "Wiffen Ste, was ich mir eben ausgedacht habe?" plauderte sie dann fröhlich weiter, während sie neben Warie den Korridor zur Kiche hin. abschritt. "Sie ichiden uns die Sachen einsach, ohne hans au tragen — menn sie erft de land weiter.

abichritt. "Sie ichten uns die Sachen einfach, ohne hans au fragen — wenn sie erst da find, muß er sie schon behalten, nicht wahr? Sonft beleidigte er Sie ja geradezu!"

Warle stimmte erfreut zu. "Das ift ein berrlicher Einfall!" rief sie. "So werden wir's machen! Sie müssen mir aleich Ihre Abresse schieden, sobald Sie gemietet haben. Ober haben Sie das schon?"

"Ach, Sie wiffen ja noch nicht, wo wir uns niederlaffen wollen! Bir find noch gar nicht aum Ergablen gefommen. Dans bat to große Plane vor — —"

"Die fann er mir nachber felbft ergablen, wenn wir wieder drin find", unterbroch Marie, nicht gerade übermäßig höflich. "bier ift meine alte Kamiffe, Elfriede — und bies ift Sans Imboffs Grau, Mille. Du mußt uns gleich Wein und Ruchen und Erbbeeren mit Buder ins Bobnatm-

"Co? Muß ich?" fnurrte Ramille - . Difftrauisch blidte fie auf die fremde, icone, junge Dame die fo freundlich au ihr fprach. For rungliges Geficht bellie fich nicht auf, trot aller Liebensmirdiafeit, die ber Gaft an fie ver-ichwendete. Und Frau Effriede bachte, daß die Dienerin portrefflich gur Berrin paffe. -Sie febrien ins Bohnaimmer gurud, mo bans im Er-

fer fag und fein einenes Buch offen in ber Sand bielt.

Marie lief errötend auf ihn gu.
D, du haft es gesehen!" sagte sie verlegen und machte eine Bewegung, als ob sie ihm bas Buch entreißen wollte Er klappte es lächelnd zusammen und legte es auf das Tifchen gurud. (Wortfebung folgt.)



Rriegs . Erinnerungen 5. Mai. 1915.

Borlice und Tarnow befest. - Berlufte ber Beftmachte.

Die Englander, die bei Boern immer weiter gurud mußten, suchten die Schuld an dem Rudgug den Grangofen suguicieben, die innerhalb einer Stunde ibre Stellungen aufgegeben und badurch die Ranadier trop ibrer Tapferfeit in große Gefahr gebracht batten. In dieser Zeit wurde auch von Reutralen der Gesamtverluft der Westmächte sest-gestellt: Frangosen 2 115 000, England 434-000, Belgten 207 000 Mann. - Gilig festen nach ber Durchbruchsichlacht von Gorlice-Tarnow die Ruffen ibren Rudgug nad Ror-ben fort. Gorlice und Tarnow wurden von den Ruffen in wilder Blucht verlaffen; immerbin mußte um Gorlice noch bart gestritten werben. Aus Tarnow fisichteten die Ruffen nöchlicher Beile im Danerlauf. Jeht wagten sich die Bewohner, meift Juden, icheu auf die Straße. Ste wurden aufgefordert, sich am Reuban der Bialabriide zu betelligen und bald trabte eine phantanische Kolonne von Mannern im Raftan ber Brude gu. Ale dann bie Gieger nachrudten, fanden fie auf den Strafen überall Stuble und Tische hingestellt und prachtvolles Beigbrot lag daranf; mo sich die Desterreicher und Deutschen nicht ausbalten konnten, liefen die jüdischen Männer und Frauen mit ihnen, im Laufe Brot und Ligaretten, Waster und Leckerbissen darbietend. Der Jubel und die Daufbarleit der ber freiten Bevolferung waren unbeidreiblich. - Anf der Balbinfel Gallipoli an ben Darbanellen erlitten bei Ari-Burnn und Gedd-fil-Babr die Englander eine Gefechts-

Beffen-Raffan und Itmgegend. Erbenheim.

Mus der Gleftrifden gefturgt. Am Mittwoch Abend frurate die Frau des Taglobners Buptowsti por der Salteftelle Bierftabter Strafe aus einem Bagen ber Gleftrifchen. Muger einer Ropfverlegung gog fie fich eine Gebirnericit. terung gu. Mitglieder ber Sonitatstolonne und eine Rranfenichmefter brachten die Gran, beren Mann im Gelde ftebt, in ihre Bohnung. Die gugegogenen Berlegungen find jeboch nicht beiorgniserregend.

Befitwechfel. Die Bitwe des Gemeinderechners Schilg vertaufte ibr Daus Ede Biesbadener Strafe und Rengaffe an ben Ronfumverein für Biesbaden und Umgegend gum Breife von 30 000 Mart. Rach fofort vorgunehmenben baulichen Beranderungen wird die biefige Berfaufsfielle des Ronfumsvereins bortbin verlegt werden.

Biesbaben, 5. Mai. Schulperionennadrid. ten. Der Regens bes Biidbifliden Priefterieminars, Dr. Berr, bis auf weiteres mit der Bermaltung der fatholiiden Pfarrei Riederfeltere beauftragt, ift unter dem Borbebalt jederzeitigen Siberrnis jum Orisidulinipeftor und Borfipenden bes Schulvorftandes in Miebericiters ernaunt worden. Raplan Janfen in Rieberieiters ift von ber Berfebung biefer beiden Memter entbunden worden. meilige Anftellungen: Manns, Emma, fath., Lebrerin, Heilige An nettungen: Manns, Emma, fath., Lebrerin, Haffelbach, 1. 5. Reichwein, Karl, ev., Lehrer, Dornbolz-baufen, Michel, Christian, ev., Lebrer, Cleeberg, 1.4. — Endastlige An fie flungen: Schönrich, Kurt, ev., Lebrer, Wiesbaden, Metternich, Johanno, fath., Lebrerin, Camp, 1.4. — Berfetzungen, en: Fink, Wishelm, Lebrer, ev., von Eisemroth nach Emmerichenbain, Germann, Janas, Lebrer, ev., Willemorth nach Emmerichenbain, Germann, Fanas, Lebrer, ev., von rer, fath., von Billenroth nach Erbach, 1. 5.

t. Bad homburg v. b. S., 5. Mai. Die Raiferin traf geftern abend furg nach 7 libr im fabrplanmäßigen DeBug von Raffel bier gu langerem Aufenthalt wieder ein. In Raffel mar bie Raijerin geftern frub 6 Uhr von Berlin eingetroffen und batte bort bis gegen 4 11fr nachmittags

t. Bad Somburg v. d. S., 5. Mai. Landrat Ritter von Marr, der fich augenblidlich auf Urlaub bier be-findet, erlitt heute fruh bei einer Ausfahrt einen Unfall und brach babei ein Bein.

t. Bad Somburg v. d. S., 5. Mai. Die Stadtver-ordneten genehmigten bei der Festietung des Saus-haltsplans für 1916 die Erhöhung der Eintommenftener

von 168 auf 165 Brogent. Bon einer Steigerung ber Gewerbesteuer (180 Prozent) sab man tros eines Aussalles von 5000 Mt. ab, um den ohnebin ichon ichwer leidenden Gewerbe- und Dandwerkerstand nicht noch mehr zu bestaften. Für Ariegsunterstängungen an bedürftige Familien ber Stadt wurde ber bafür im Saushaltsplan vorgefebene Betrag von 4000 auf 10 000 Mf. erhöht.

Solshaufen a. b. Beibe, 4. Mai. Gemeinbeicof. fenwahl. Bei ber beutigen Gemeinbeichöffenwahl wurde ber Landmann Bilb, Aug. Minor wiedergemablt.

♣ Dies, 4. Dini. Rriegstniche. Auf Anregung des Bargermeifters Schenern wird am 10. Dai auch bier eine Rriegsfüche errichtet, die gunacht mit der Abgabe einer fraftigen Mittagsfoft beginnen und je nach Bedarf ihre Aufgabe auf Morgen- und Abendeffen ausdebnen foll

Gericht und Mechtiprechung.

F. C. Gin Robling. Biesbaben, 4. Dai. Der Bieb. treiber 3. B. geriet por furgem wegen Tierqualerei und Strafeniperrung mit dem Publifum in Streit und verfeste babei unter ichweren Beleidigungen einem herrn mit dem Biehtreiberknüppel einen Schlag über den Ropf. Die Schöffen ichidten den Biehtreiber deshalb einen Monat

F.C. Mildpantider, Biesbaden, 4. Dat. Der Bare des Mildhandlers und Landwirts Seinrich B. aus Erben-beim und beffen Tochter Frieda entnommene Mildproben geigten nach dem Sachverftandigenurteil 15 und 85 Progent Baffer. B. erflärte, er trage an der Galicung feine Schuld. Die Tochter erflärte, daß fie morgens in der Frühe noch bei Dunkelheit von Unbefannten Wild gefanft habe die gefälicht gewesen fein muffe. In ihrer Dofraite fame fein Troufen Baffer in die Mild. Das Schöffengericht lprach ben Bater, ba ibm eine Schulb an ber Galichung nicht nachgewiesen werben fonnte, fret, die Tochter wurde bagegen wegen fahrläffiger Milchfalichung in eine Gelbitrafe von 25 Mart genommen.

Sport.

Den englischen Trainern, die in Soppegarten anfäffig find, ift jest die Erlanbnis erteilt worden, mabrend der Rennen den Innenraum der Babn au beireten, um das Laufen ibrer Bferde beobachten au fonnen. Im Uebrigen ift, wie die techniiche Rommiffion des Union-Clubs neuerbings befannt gibt, Angeborigen ber mit Deutschland im Rriege befindlichen Staaten ber Besuch ber Rennen in hoppegarten unterfagt.

Belbentaten unferer Felbgrauen.

Ein taltblütiger Dafdinengewehrführer. Der Unteroffigier Ditchalte (aus Edersdorf, Rrs. Reurobe i. Col.) von der Maichinengewehrtompagnie beg Infanterie-Regimente v. Binterfeldt (2. Oberichlei.) Rr. 28 bat feit Beginn bes Geldanges an allen Gefechten ber Rompagnie ftets in porderfter Linie teilgenommen. Bei ben ichweren Ramp. fen beobachtete er als Wewebrführer ununterbrochen im beftigften Trommelfener die feindliche Stellung, Gines Tages erfannte er rechtzeitig das Borbrechen bes Gegners und brachte fein Gewehr in Stellung, obwohl noch ichweres feindliches Artilleriefener auf dem Graben lag. Dabei wurden famtliche Bedienungemannichaften feines Dafchineugewehrs verwundet ober getotet. Mit Unterftubung eines Beichtverwundeten vollendete er den Ginban des Daichinengewehrs und eröffnete auf die Anftürmenden ein io wirtfames Gener, daß die erfte feindliche Sturmfolonne surudging. Erft ale beim Mafchinengewehr eine Bemmung eintrat, gelang es dem Geind, wieder vorzufommen. Indeffen führte Michalte, faliblutig auf dem oberen Brabenrande fipend, ichnell bie notwendige Reparatur aus, dann fenerte er von neuem in den Beind mit fo mobigegielten Schiffen, daß es bem Gegner nicht gelang, biefer Stelle Boden gu gewinnen. Als im rechten Rachbarabichnitt der Gegner mit mehrfacher Uebermacht durchge-brochen war, nahm Michalfe einen Stellungspechfel vor, flantierte die vorstürmenden seindlichen Sturmfolonnen mit seinem verheerenden Maschinengewehrseuer und unterftützte dadurch nachdrücklich den Gegenangriff der eigenen Truppen. Der Unteroffigier Michaffe erhielt für feine ausbauernde Lapferleit bas Gijerne Kreug 1. Rfaffe.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borje vom 4. Mai. Die heutige Berlin Borje zeigte eine ichmachere Galtung. Die Abichluse rer großen Garbenfabrifen enttauichten bie weil fie ftartere Dividendenfreigerungen und gan aftionen bei ihnen erwartet batte. Sie nabm Mba der gangen Linie vor. Aurs nach der Eröffnung im ein Tendengumidwung ein. Gerfichte fiber ben 3mb ameritantiden Rote gaben einen Anreis bu name tätigung. Die führenden Montanmerte, wie ph fentirchen, harpener, Bochumer und vor allem Corti Caro, Laura und Bismardbutte, fonnten fic fteigern. Die Belebung von Thale war begrunber rüchten über einen außerordentlich gunftigen Beise und gute Gewinnergebniffe. Das gleiche gilt von Stabl. Unter den ichon eingangs erwähnten Atoum litten die Aftien des Anilinfongerns, die Elberfelder ben, Badische Anilin, Berliner Anilin, Söchner darb und Chemische Zeiß. Sie waren wesentlich abgeichmes fonnten fich erft im Berlanf der zweiten Sinnde eine holen. Die führenden Schiffahrthaltien, wie banfe, fahrt und Plond, unterlagen groberen Comantuner anfänglicher Comade wurden fie ichtieblich siemlich if Mm Rentenmartt vollzogen fich wieber lebbajte Umite den 3prog. Titeln des Reiches und Brengens,

Berliner Produttenborje vom 4. Dai. Auch beute das Geichaft am Produltenmarfte flein, ba ber Rege der letten Racht, der für die Coaten febr willfommedie Burudbaltung ber Raufer noch verftarft bat. 26 berungen bielten fich aber im allgemeinen auf ber geb Dobe, ausgenommen Beibefraut, bas wiederum rei am Martte war. Spelgiprenmehl blieb in feinen & and Marite war. Spelzipreumehl blieb in feinen Son gefragt. Riben und Saatartifel waren wenig beschie Am Frühmarkt im Barenhandel ermittelte Prelig Sol spreu 39—41 M., Runkelriben 4 M., Deibekrauk, erb wurzelfrei, 2 M., Daferschalen 55—59 M., beschlagnsta-freie ausländische Weizenkleie 77—78 M., Roggentiek 1 bis 77 M. für 100 Kilo.

Frankfurter Borfe vom 4. Mai. Das Gelprad in to tigen Freiverlehr drehte fich hauptlächlich um bie ne Bereinbarungen in ben demifden Groftongernen ftand biefen Abmachungen immpathifch gegenüber, tropdem die Rurfe noch unter den berabgefesten Be gestern Abend binabglitten, is ertlärt fich dies m Realifierungen derjenigen, die vorgefauft haben, N aus ber Erwagung, daß die im gangen befriedigen benden gum teil ale Liquidationeergebniffe aufaufe Im fpateren Berlauf tonnten fich demifde Berte : erholen. Auf anderen Gebieten war entichieden Stimmung vorberrichend, ba man auf eine befri Lolung ber amerifaniiden Frage rechnet. Lebhaft waren u. a. Montanpapiere; nur Dentid-Lure gaben etwas nach. Im Bankenmarkte zeigte sich bie für russische Gattungen. Schiffabrisattlen und Eleter bewegten sich ungefähr auf dem leiten Stand; erke Steigerung zeigten Stablwerk Beder, während Beter und Spickarz (Kurs ex Dividende) fich ablen. Die alteren Gattungen ber einheimifchen Staatsfond ten ihre leichte Befferung fort. Reichlich behauptet bie Ruffen, Griechen, Chilenen und Argentinier; ban ichmachten fich Japaner ab. Privatdistont 414 Projent.

Unterricht.

Stanfmännische Fortbildungsschule, Dosbeimer Str. bem freiwilligen Unterrickt im Englischen und Frantstönnen noch Schillerinnen feilnehmen. Das Schulard bei 4 Wochenstunden balbiährlich nur 10 Wark; anserden Melfinahme an Stenographie und Maschinenschreiben



Trinkt Bioson

wo es gilt, bem Rorper mid berminberte Lebensenergie and bar beste u. billigite Weile su en hierburch ben Rrafteverfall aufge und jur raschen Genesung beinn Unübertroffener, billigfter Frat ber. Kriegspackung (300 gr) W in Apothelen, Drogerien.

Runft und Wiffenichaft.

Rönigliches Softheater.

Die geftrige Mufführung von Mogario "Don Juan" vermittelte uns die Befanntichaft mit beren Goupenborff vom Softheater in Darmfradt, der die Partie des "Leporello" übernommen batte und sich biermit in recht auntiger, wenn auch nicht gerade übermätig vielversprechender Weise bei uns einführte. Am erfreulichten ersichten uns die seichte, durch ein sehr lebendiges Spiel unterstatt. ftutte Bebandlung der Regitative und ber verschiedenen fleineren Gesangenummern. Gur größere mufitalifche Aufgaben bingegen wollte uns das Stimmaterial des Rünftlers (ber zweite San der fogenannten "Regifter-Arte" jum Beilpiel ging vollig eindrudsvoll vorüber) nicht ausgiebig und voluminds genug erscheinen. Die ibrige Besehung der Oper war die bekannte und gab zu erneuter Besprechung keinen Anlas. Den "Rasetto" sang auch diesmal wieder Herr Breiser. Leider wurde seine sonft so ansprechende Leiftung gestern burch fortgefeste routomifche Enigleisungen in ihrer Wirfung berartig beeintrachtigt. baf von einem nur annabernd fünftlerifchen Benuf fanm noch die Rede fein fonnte.

Refidenz-Theater.

Tron theaterfeinolicher "Commergeit" und Daiberrlichteit hat die Antlindigung vom Gastiviel E. B. Bul-ler gestern ein volled Haus bewirft. Und ieibst der Um-ftand, daß Büller ein Bolfsitück von der Bejahrifieit der L'Arrongeschen "Dase manns Töchter" für sein erstes Auftreten mablte, bat die Zugkraft der Anfündigung nicht zu beeinträchtigen vermocht. "Alt" oder veraltet ericheinen diese Umwölgungen der Lebensführung im Danie Daiemann allerdings nur auf den ernen Blid. Genau besehen, und vom Inhalt des eigentlichen Grundgedaufens (im vierten Aufaug) beurteilt, der verbildete jogen. "bobere Toch-ter" verichwinden, dafür Leitiabe ber praftiiden Sansfrau für Strumpfftriden und Rartoffelfochen gu Gbren gelongen läßt, ift das Bolfofind gang auf die, beute wieder fiberragend gewordene Denfungsart zugeichnitten. "Bor dem Kriege" bat es, leider, nur allzuviele böbere Töchter von ber Wefinnung Grangdens, ber füngften im Saufe Safemann, gegeben, die mit den profaischen Altagspflichten feine Berührung duldeten Bebt aber fiebt die Welt echter Beiblichfeit, fo darf man fast fagen, im Beiden des Strumpseftridens und Kartoffelfochens; und Bater Dafe. mann hatte jogar, nachdem er vorber ichon auf das "nentrale Americas" Begug genommen, noch eine fleine ex tempore-Belehrung feiner großen Rebe - die dem Gaft wie

immer, Beifall bei offener Ggene brachte - anbangen und von dem beionderen Bert ber Rartoffelicalen mit Grange meiter reben fonnen. Glia Erler umfleibete ben auffaffigen Balg mit bervorragender Riedlichfeit: Rind. Milt. ner. Chonan als Rorner und Berner Sollmann in ber Rolle des Raturburiden "Billem" waren die gelungenften Gegenipieler. Bie anch alle fibrigen Familienmitglie-ber und Gafte bei Dojemanns - genannt jeien noch Marg. Liider-Freiwald, die Mutter, Buife Delofea und Briba Calbern, Die alteren Tochter -, jum Erfolg bes Abende (Spielleiter mar herr bans & liefer) bas ibrige beitrugen, im Berein mit dem Gaft, der natürlich dobet an der Spite mar.

Rleine Mitteilungen.

Uraufführung von Strindberge "Folfungerjage". Aus Damburg, a. Dai, idreibt unier D. B. - Mitarbeiter; Dem Samburger Thaliatheater gebührt Dant fur die Rettung eines Runftwerfs, das jo lange der Bergeffenheit anheimgefallen mar. Der muftige Gottjucher und Geelenfunder Strindberg ichaut auch mit anderen Mugen, als man es fonft gewöhnt ift, in bie biftorifchen Augen, als man es sonft gewöhnt ift, in die historischen Probleme. Er bietet hier so unendlich viel Wertvolles in der Dramatif und in der Personengestaltung, daß man ichter überwältigt wird und die Fülle der Eindrücke an einem einigen Abend faum ganz aufzunehmen vermag. Wie das Tantalusgeschlecht, ist auch das der Folfung er durch Anhäufung von Sinde und Verbrecken groß geworden, aber alle Macht zerichellt schilch an den Wogen des Unbells, das durch die bewußte Schuld einer Fran beraufseichmaren wird Auch der Late begreift melde eine Riesen beichworen wird. Huch der Laie begreift, welch eine Riefenarbeit diejes Bert, in dem fait ameibundertfünfgig Men-ichen auftreten, der Spielleitung verurfachen muß, und mit ben eindruckovollen Maffenbilbern, wie mit der Geftendmachung der fünftlerijch beionders ftarten Momente bat fie bewiesen, daß fie ibren Aufgaben redlich gerecht gu merden bemuitt war. Die Dichtung erfordert eine begleitende Mufif, die von Rapellmeifter S. Blaten fomponiert wurde. Der Gindrud der Geichebniffe auf der Bubne wird durch die Bertonung verticft, die fich durchweg ber Dondfung organisch anichmiegt, ohne fie gu fioren und gu über-tonen. Der Komponift durfte fic baber auch in den ftar-fen Beifall am Schluffe teilen mit Direktor Röbbeling und den Darftellern.

Tranerfeier für Banl Schlenther

Hus Berlin, 4. Dai, wird gemelbet: Gine wirdige und eindrudevolle Eranerfeier ver-einigte bente im &-matorium Berlin-Rorden die gesamte

literarifche, fünftlerifche und journaliftifche Gemeinde lins um den Sarg Paul Schlenthiche Gemeinde lins um den Sarg Paul Schlenthers. Der Ger indendant der föniglichen Schanspiele, Graf dillenter, Paul Lindau, Osfar Blumenthal, Burgtbeeletht Thimig, Bertreter des Bereins Berliner Prefix, langjähriges Borstandömitglied Paul Schlenther gwar, des Bereins Berliner Aritifer, an desen Beginner gehörte, gahlreiche Berliner Theaterdiretturg, Künftler der foniglichen und sonstigen Berliner Mund andere hervorragende Persönlichteiten besander in der Berjammlung. in ber Berfammlung.

Rachdem die Bitme Schlenthers, Fran Paula, Schlentber, mit den Familienungehörigen Blad gembatte, würdigten Gerhart Dauptmann und redaftenr Theodor Bolff namens des Berlines blatts", an deffen glängendften Mitarbeitern Saehdrte, Chefredaftenr Baul Marx namens der lichen Freunde des Berewigten, Professor Aleat des Bereins Berliner Kritifer und Direftor namens des Dosburgtheaters in gedankentiefen, et vollen Reden die hervorragenden Eigenichaften untergebere Tätigkeit des heimgegangenen. Italis Degelklangen des Boripiels aum "Pariifal" jant ber

Bur Entwickelung ber Funkentelegraphie Die Universität Strafburg bat, wie be

den Ingenieur Grafen Georg v. Arco megen fem borragenden Berdienfte um die Entwidlung ber Bun telegraphie jum Chrendoftor ber philosophice fultät ernannt.

Mis einer der erften deutschen Ingeniente ibnaf Arco Ende der neunziger Jahre der Junten phie zu. Gemeinsam mit dem verstorbenen große Claby, beffen Mififtent Graf Arco porfibergebend gründete er das deutsche Funtenielegrapheninstem Arco, das gusammen mit den Arbeiten des Bopifers Brann die Grundlage für die weitere lung der Guntentelegraphie bilbet. Auf Unre-Raifers murden 1900 die beiden bis dabin getrem tenden Sufieme Glaby-Arco und Profesior Brand Gefellichaft für brabtlofe Telegraphie, ju beren Graf Arco gehort, vereint. Unter bem Ramen fen" bat bas Unternehmen in menig über einem Beltruf gewonnen. Biele taufend mit dem denid funteninftem eingerichtete Stationen find bereits gange Welt verbreitet.

Besonders groß aber find die Erfolge, die bas It-fenspftem mabrend des jetigen Krieges ergielt hat

litid

Filent Menter Property of the Control of the Contro tite es roia h e i Rebrere roiden h pohlreid talten a

in 1, A not, Sch den beleg deit nied

eperien mrädge n delett fotille ter. E. at and me Pelme

in laut

Der in den In teoen den die Stockliche

liet-G

Offene

milicher öfterr.sung. Tagesbericht.

Bien, 4. Mai. (Wolff-Tel.)

Ruffifcher Rriegsichauplag.

petichlich von Tarnopol brachten unfere Ers problemppen 1 ruffifden Offizier und 100 Mann als angene ein. — Stellenweise Artilleriefampf.

Italienifder Rriegsichanplat.

den den Tolmeiner Brüdenfopf, ben Raum aliifch und mehrere Abschuitte an ber Rärntner ert extwidelte die seindliche Artillerie gestern eine erstraugfeit. — Im Tiroler Grenzgebiet kam es unr alien Geschützlämpfen. Die Gesechte in den Helds der Adamellokammes zwischen Stablel und Corno genio dauern fort.

dent Racht überslog ein seindliches Lustichiff weinen an der Wippachmündung, warf hier Bomben beite sodann seine Jahrt zuerft in nördlicher Richt meterhin über dem Joriatal nach Laibach und und weiterhin über dem Joriatal nach Laibach und ind dem Buckener bei Dornberg den Weg. Gleichzeitig von Aliegern annegrissen und in Brand geschoffen, kitte es als Wraf nächt des Görzer Exersuches ab. Die vier Insaffen sind tot.

gentre einene Flugsenge griffen gestern die beilden Lager bei Bileffe an und kehrten nach 216=
politeicher Bomben und heftigem Luftrampf wohls
talten gurud.

Sildöftlicher Ariegsichauplat.

Der Siellvertreier des Chefs des Generalftabs. v. Söfer,, Feldmarfchalleninant.

Greigniffe gur Gee.

Bien, 4. Mai (Bolif-Tel.) fin 4. Mai nachmittags hat ein Seefluggeschwader beiel, Schweselfabrit und Kaserne in Ravenna mit mien belegt. Gute Birkung allenthalben in der Schwebeit und am Bahnhof wurde beobachtet. Bon zwei Abthauerien bestig beschoffen, sind alle Flugzenge unvermittaekebri.

in dielebe Zeit sieh eine Refognoszierungs-Torpedoentille illödistich der Bomündung auf vier seindliche einer. Es entsvann fich ein erfolgloses Fenerbedt ans aroper Distans, da die überlegene Geredigleit des Feindes ein Näherkommen nicht zuließ, tete klugzeuge beteiligten sich an dem Kamps, die die nicht Torpedosahrzeuge mit Maschinengewehren beflottenkommando.

Strafe von Otranto für Die Ententeflotte gefperrt.

Bafel, 5. Mai. (Eig. Tel. Benf. Bln.) btiedliche Sandelsbampler, die im Biränd einliefen, litte laut "Neon Afti", das öfterreichische oder deutsche Littliefe Minen in der Straße von Ctranto und zu der Ielen der Meerenge von Messina ausgelegt hätten, dere fe die Fahristraße für die Plotte der Entente

Die Allands-Interpellation angenommen.

To dho lm, 5. Mai. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
in der Mandsfrage von Brofessor Steffen eingestein Anterpellation bat sich die erste schwedische Kammer n sigen 52 Stimmen augeschlossen. Alle Blätter besten die Anterpellation anssibrlich. Sogar die liberale in Anterpellation anssibrlich. Sogar die liberale in Elocholms Tidningen" stellt sest, daß es ein siacs wedische Interese sei, daß auf den Mandsinseln unernden Besessigungen augelegt werden dürsen.

3nm Umfchwung in Rumanien.

Coffinescu nimmt feinen Abichied.

Butarest, 5. Mai. (Privat-Tel. Zenf. Bln.)
it die "Minerva" meldet, steht es fest, bas Finangur Cofiine den noch in diesem Monat seinen Ab-13 bebmen wird. Sein Posten son mit Antonescu werden.

Butarest, 5. Mai. (Privat-Tel. Zens. Bln.) Steagul" veröffentlicht die tonservative Partei abgebung, in der gegen die neuerdings beabsichtigte Agitation für eine ruffenfreundliche Politif prote ftiert und in Aussicht gestellt wird, daß die Bartei alle Beber befämpfen wird, die für den Anichluß an Rugland agitieren

Blangende bulgarifche Ernte gu erwarten.

Berichte aus den Brovingen ftellen fest. Benf. Bln.) Berichte aus den Brovingen stellen fest. daß der Saatenstand vortrefflich fei und eine Ernte erwartet werden darf, wie sie feit gehn Jahren uicht mehr dagewesen ist. Im April sind 5000 Wagen rumänischen Mehls nach der Türkei abgegangen.

Munbichan.

Der Tabatftenerentwurf.

Der Steuerausichuß bes Acicistags hat die erste Lesung des Tabaksenerntwurfes begonnen. Der Staatsiefretär des Reichsichahamtes sührte unter anderem aus: dier handelt es sich um die einzige Berbranchssteuer unter den verichiedenen Borlagen. Da sollte der Reichstag sich durch die Stimmung in Interessententreisen nicht irre machen lassen. Die Finanzlage des Reiches erfordert dringend neue Einnahmen und die verdündeten Resterungen legen auf das Zustandekommen des Gesehes den größten Wert. Berichterkatter Aba. Molkenbuhr (Soz.) bekämpste die Borlage aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen. Mittlere und kleinere Existenzen würden in großer Zahl zugrunde geben. Die Arbeiter würden sehr leiden. Mitberichterkatter Abg. Dr. Haas (Fortschr. Bp.) behätigte dem Staatssefretär, daß die größeren Fabrikanten recht uneinig seien. Sie bätten in erster Linie an die eigenen Interessen gedacht. Der Redner erörterte, ob sich nicht die Einssührung einer Banderole emvsehle, vielleicht ohne Markenspieren.

Rarbinal Cevin +.

Bie eine Draftmeldung aus Lyon, 4. Mai, bejagt, ift dort Rarbinal Gen in geftorben.

Mitteilungen aus aller Welt.

280 bas Bleifch fiedt. In der "Tgl. Roich." werben einige erbauliche Galle verborgener großer Fleifch-vorräte bei Berliner Schlächtermeiftern mitgeteilt. So fanden am Mittwoch Polizeibeamte bei einer Untersuchung der Geschäftsräume des Schlächtermeifters Bog in der Novalisftraße zwanzig Schinken, etwa drei Zentner Sped und eine Anzahl Schlachwürfte. Diese Borrate murden beichlagnahmt und auf Beranlaffung ber Boltgeibehorde ipater abgeholt. Bog behamptet, biefe Borrate nicht verheimlicht, fonbern bavon taglich an feine Runben, allerdings nur in tfeineren Mengen, um die Rundichaft auch ipater verforgen gu fonnen, verfauft gu haben. Auch in Charlottenburg ift, awar gunachft burch Gelbfibilfe bes Bublifums, bann aber "von Amis wegen" gegen einen Schlächtermeifter vorgegangen worden. Es bandelt fich um ben in ber Grofmanftrage 14 mobnenden Schlächtermeifter Bant Cabinaty. Den Sausfrauen ber Wegend ichten bie in dem Schlächterloden tatfachlich gu babende Menge nicht mit dem übereinguftimmen, mas ber Schlächter an Gleifch von ber Stadtverwaltung fichtbar por aller Angen erhalten bat und nach einigen Tagen bes Abwartens gingen fie furs entichloffen gur Poliget, die auch fofort ber Angeige Bolge gab und Sabinaty ind Gebet nahm. Entgegen feiner Be-hauptung, daß er nur unbedeutende Borrate in feinen Rubldauferning, das er nur undedeutende Vorrate in jeinen Kuhl-bäniern habe, fand man bei einer Durchsuchung nicht we-niger als ich in no sech zig Speckseiten, eine Anzahl Rinderviertel, größere Mengen Pöckelslichen Und ferner in der im gleichen Hause besindlichen Privat-wohnung erhebliche Vorräte an Dauerwürsten. S. mußte unter Auflicht der Polizei sosort mit dem Verkauf der wi-derrechtlich zurückgebaltenen Baren beginnen und sieht außerdem seiner verdienten Bestrafung entgegen.

Pliegerunglid. Auf dem Flugplatz Jobannistal bei Berlin ift gestern nachmittag der bei den Argos-Flugseng-werfen angestellte Chefflieger Cimer auf einem Fluge mit einer Schulmaichine aus 100 Meter fentrecht abgektürzt und hat dabei den Tod gefunden.

Buderpreissturz in Luxemburg. Rach einer Meldung aus Luxemburg, 4. Mat. ift dort der Zuderpreis um 10 bis 16 Pfennige für das Pfund gefallen, nachdem der von den Spelulanten aufgestapelte Zuder infolge der Anordnung einer Bestandsaufnahme teilweise auf den Markt geworsen wurde.

Panif bei einer Kinovorstellung. Aus Budapekt wird berichtet, daß bei einer Kinovorstellung in der Ortsichaft Balja durch Explosion einer Carbid-Lamve Feuer entstand. Unter den Besuchern gab es eine Panif. 20 Personen wurden verleht, darunter einige schwer.

Lette Drahtnachrichten.

Rundgebungen gegen Berliner Schlächter.

Berlin, 5. Mai. (T.-U.-Tel.)

Die Morgenblätter melden: Deftige Auftritte spielten fich gestern in Berlin und Bororten vor anblereichen schlächterläden ab. Die Polizei war in verschiedenen Fällen darauf ausmerksam gemacht worden, daß die Ladeninhaber Fleischvorräte verborgen hielten. Die von der Polizei vorgenommenen Gausinchungen bestätigten in saft allen Fällen diese Annahme. Die vorgesundenen Fleischvorräte wurden in Gegenwart von Bolizeibeamten sofort verkauft und die betressenden Läden darauf geichloisen. Die Erregung, die durch diese Vorgänge platzgegriffen hatte, zog Ansammlungen nach sich, die besonders in Wilmersdorf große Absperrungen notwendig machten.

Birkung des letten Zeppelinangriffes.

Bern, 5. Mai, (Gig. Tel. Beni. Bln.)

Weie der Parifer "Matin" andentet, foll die Birkung des Zeppelinfluges über die Graficaft Pork alle seine Borgänger übertreffen. Ramentlich die Zahl der Luftschiffe soll bedeutend größer gewesen sein, als früher. Bei dieser Gelegenbeit siellt das Blatt seit, daß bei den vorhergegangenen 29 Luftschiffungriffen im ganzen 326 Tote und 710 Berwundete in England zu beklager waren.

(3 en f, 5, Mai. (T.-11., Tel.)

"Petit Parifien" berichtet aus London: Die Schäden welche der lette Zeppelinangriff auf die englische Oft füste verursachte, waren in Yvrfibire sehr groß, besonders die Stadt Yvrf ist schwer mitgenommen worden. Unter der Bevölkerung entstand eine Panik, weil zwei Zeppeline beinahe 5/4 Stunden unaufhörlich die Stadt umfreisten. Das Bombenziel war sehr genau, die Abwehr leider ungenügend, weil infolge des ichlechten Beiters der Zeppelinbesuch unerwartet kam. Der Regen verdinderts die große Ausdehnung der Brände. Auch die Umgebung von Pork, wo sich große industrielle Anlagen besinden, litt jedenfalls empfindlich. Die Zensur verbinderte die Angasben über die Zahl der Toten und Berwundeten.

Bur Lage in Brland.

Amfterbam, 5. Wal. (P.-Tel. Zenf. Bln.)
Der soeben von einer Rundreise durch Frland zurückgelehrte Londoner Gewährsmann des biesigen Vertreters der "B. Ita." berichtet, daß die Aufständischen vorgestern noch die Orte Calway, Lannemoris, Athlone, Rullingar, sowie zahlreiche Küstenorte ander Rordostfüste beseht halten. Der Post- und Eisenbahnverkehr mit diesen Orten hat ganz aufgehört. Die dortigen Rebellen halten die Uebergabe der Dubliner Genossen immer noch für irreführend und weigern sich, den friedlichen Ueberredungskünsten der Ortsbehörden nachzugeben.

Englisches Singzeng in Polland gelandet.

Amsterdam, 5. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Riederländische Telegraphenagentur meldet, daß gestern früh bei Sluis, dicht bei der niederländischen Grenze, ein englisches Flugzeug gelandet set. Der Infasse, ein Leninant, wurde interniert.

Pajitich beim Zaren.

Barktoje Selo, 5. Mai. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Melbung der Petersburger Telegraphenageniur: Der Bar hat ben ferbifden Minifterpräfidenten Bafitich in Privatandienz empfangen.

Berantworlich für Politif und Benilleton: B. C. Gijenberger, für den Abrigen redaktionellen Tell: Sans Gunete. Bur den Inferatenteil und geschäftlige Mittellungen: Carl Abhel. Sämtlich in Wiesbaden. Trud u. Berlag der Biebbaden er Berlagb. Auft alt G. m. b. S.

u vermieten

SOIL

take 6, ein Simmer Sache mit Gas, monat-

Het-Gefuche

M. Zimmer

und Schlafzimmer Aluxeingang erw. Off. magabe unter 3 130, isoliskt. ds. Bl. 4068

Offene Stellen

Milyreiner S.

and a Waldinenarbeiter
and selndr. Deto Gail.
minerei, Biebrich a Rb.

ouhmacher Saule gefucht.

t fanb. Hausbursche f5922 eringt. Tannusser. 34.

Sandelslehrerin

aum baldigen Eintritt aclucht. Gest. Off. mit ausführ. Anaab. und Gebaltsanfor. an "Anstitut Rein". Wheinstr. 145. erb. 5800

Fräulein

mittieren Alters, welches die Kolonial- und Aufschnittbranche vollftändig fennt, m. auter Sandichrift, sucht entipr. Bertrauenswolten oder Kiliale. Angebote unt. A. 29 an die Geschäftstielle diese Blattes. 5799

tfint Rabden ober Frau, in ber Landwirtidaft erfahren, auf fofort oelucht. Connenberg, Blatter Strafe 42. f.611

Sg. d. Schule entf. Madd. f. oeg. leichte Sansarb. d. Rah. crl. p.fof. Abolfftr. 5 bei Bender *738

Stellengesuche

Cine Anfangsjungfet & ob. feineres Bimmermaboben. im Schneid. Beibnab. Rafdinen-ftovien. Gervieren, Bugeln u. Simmerdienft febraut

bewandert, mit febr gut. Zeugn. fucht Stelle für 15. Mai oder 1. Juni. Räh. bei frt. Rupprecht, Rünchen. Förberaraben 29, 2.

Besseres Fräulein

Besseres Fräulein mit lauglährig. Zeugnissen, sucht Ztelle als Gesellschafterin ob. zu Lindern. Off. unt. L. D. Mainz. Feidbergstraße 30, 4. 55921 Moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Diener-Rleidung.

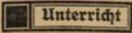
Ernst Neuser

Terruf 274 Wiesbaden Kirchgasse 42

Feine Kerren-Schneiderei für Zioil und Militär. Grosses Stofflager.

Rontoriftin

(Anf.), 1 Jahr Sandelsschule bei., gut in Stenogr. u. Maidinenichr., franz. u. enal. Spracktennin., f. Stellung. Angebote an Maria Schwinber, Reugalle 3, 2 *734



Hemmens Sandels- und Sprachichuie, Grammatil, Korreip, in 8 Spr. Hucht, Stenoar, Naich. Screib, Schönichr. 151. Ausland, Generalbeeid. Doim. d. Reg., Reug. 5. 15884

Stenographie, Maschinen-Schreiben, Buchführung,

Schönschreiben etc.

Beginn neuer 5742

Vorm.- und Abendkurse:
vom 1. Mai 10 Uhr vorm. und

3. "81/2 "abends an.

Institut Bein Rheinstr. 115, nahe d. Ringkirche.

Tiermarkt 🔝

Sable für 5788

Schlantpferde 1000 Mt.

Sugo Achler, Bferdemehaer.
Bellmundfir. 22, Fernruf 2612,

Brifdmelt, Ziege, unter 8 die Babl, a. vt. Blatt.Str. 130, 68396 Ein lunger Zughund zu verf Frankentraße 15. 68897

B du verkaufen

1-u.2-t.Aleidericht., 1 fl. Spiegelicht. o.Baicheicht. Balchfomm. m. M., Chaifelong., Tifch. Bild. u. Bich. Dobb. Str. 28, Mtlb. 1. 15910

Mehapparatei. Del, Effia, App. für Roll.-Pap., Erdbobrer, Gabr.-Trommel 3. Eingr. f. Gärt. b. s.vl. Alauk, Bleichftr. 15, Zel. 4808.

Dunkelblaues Jadenfleib 10 M., ichwars, Boint-lace-Mantel, auf Seibe gearbeitet, 20 Mt. Reroftrabe 43, 2. rechts.

Gebr. Klappwag, Rabm. bill. an fauf. gel. Off. n. B. 1416 Fil. 2, Bismardring 29. b8400

Ed. Aorbwag, Dedb., Alappmag., Epiegel, Regal bill. 3. pf. Bloonfiraße 5, 2. b8300

Bu vl.ar. Bett in. Spr. u. It. Mair. u. 1 Rachtichr., abends v. 7 Uhr ab. Schierst. Str. 12, Oth. 3. St. 15920

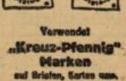
Derschiedenes |

Rolladengurte in verichied. Breit. n. Qualität. per Meter 25, 30, 35, 40, 45 Big. Bon 50 Meter ab billiger!

Harry Süssenguth, Bleichstraße 22, Ede Hellmundstr. Telephon 6499. szo

Gartenkies liefert Speditionsgefenfchaft, 5678 Abolifitrabe 1.









= Königliche Schauspiele. ===

Breitag, ben 5. Mai, abende 6.30 Ubr. Bet aufgehobenem Abonnement,

6. Bolfs-Abend. Maria Stuart.

Maria Siliact.

Gin Trauerspiel in 6 Afrien von Friedrich von Schiller.

Elizabeth, Königin von England . . . Fran Arnold a. G. Maria Stuart, Königin von Scheftland . . . Hr. Genthy Robert Dubley, Graf von Selcefter . . . Derr Everth Georg Lalbot, Graf von Strewsbury . . . Derr Addiuß Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, . . . Derr Ehrens

herr Sollin Derr Boas

Spielleitung: Her Registent. Legal.
Sinrichtung bes Bubnenbildes: herr Megistent Legal.
Ginrichtung bes Bubnenbildes: herr Meschinerte-Oberinspettor Schleim.
Einrichtung ber Trachten: herr Garberobe-Oberinspettor Geger.
Ende gegen 10.30 Uhr.
Bochenspielplan. Sambieg, 6., abends 7 Uhr, bei aufgehobenem Ab.: Polenblut. — Conntiag, 7. Mat, bei aufgeh. Ab.: Oberon. — Montag, 8., W. D.: Woerbeth.

MB. D.: Macbetf.

- Refideng Theater.

Freitag, ben 5. Mat, abenbs 8 tibr.

Bolts-Borftellung.

Mrmut. Gin Traneripiel in 5 Aften von Anion Bildgans. Spielleitung: Feodor Brubt.

L. Aft: Acius quafi provemium. — 2. Aft: Incipit Tragoedia. — 8. Aft: Comoedia interposita. — 4. Aft: Acius mysticus. — 5. Aft: Requiem (con forbino). Geftalten bes Spiels:

Beblenfteter einer Bestattungsunternehmung ... Obfar Bugge

Rüchem Goldfobn, ein Dandeljude . . Swifchen bem 1. und 2. Aft liegen mehrere Wochen; zwischen bem 2. und \$. einige Tage; zwischen bem 3. und 4. ungefähr zwei Bochen. Der 5. spielt einen Tag später als die Burgunge bes 4. Aftes. Enbe nach 10 Uhr.

Bochenfpielplan.
Cambiag, 6., 2. Gaftfpiel C. B. Baller: Der Störenfried. — Conntag, 7., 8. Gaftfpiel: Der Störenfried. — Montag, 8.: 4. Gaftfpiel: Dafemanns

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag. 5. Mai: Nachmittags 4 Uhr im Abonnement (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Militar-Konzert.

Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Marsch "Deutschlands Fürsten" Blanker 2. Ouverture "Deutsche Burschenschaft" 3. Lied "Stolzenfels am Rhein" Me Blankenburg Weidt

Meissler

4. Fantasie aus der Oper 4. Fantane Veru-"Rigoletto" 5. Walzer "Ganz allerliebst" Waldteufel

6. Deutschlands Erhebung, patriot. Tongemälde Ricius 7. Herzog von Braunschweig, Armee-Marsch 1806.

Samstag, 6. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

Choral: "Nun ruhen alle Wälder".

 Ouverture zu "Die Ma-trosen" F. v. Flotow
 Stephanie, Gavotte Czibulka 4. Klangfiguren, Walzer

5. Fantasie a. "Faust" Gounod 6. Kaiser-Husaren-Marsch F. Lehar

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Kronprinz-Marsch J. Strauss 2. Ouverture zur Operette "Flotte Bursche" F. v. Suppé 3. Adelaide, Lied Beethoven 4. Soldatenlieder, Walzer

5. Duett und Finale a. d. Op. Paymond" A. Thomas Jos. Gunol

6. Offenbachiana, Potpourri 8. Hohenzollernwarsch Unrath. Reues Theater Frantfurt a. M. Breitag, 5. Mai, abends 8 Uhr: Der Gatte bee Frauleine.

Kinephon Tannus-Bornehme Lichtfpiele. Opfer ber Nacht. Tragodie in 4 Miten.

Wo ift Coletti? Detettiv-Luftfpiel in 5 Aften mit Magbe Leffing.

Thalia-Theater. Bom 3. bis 6. Mai: Erftaufführung!

Hoffmanns Erzählungen in 1 Borfviel und 3 Alten mit grobem Orchelter. Shre Kgl. Hoheit. Luftfpiel in 3 Alten.

Monopol-Lichtiviele

Guibo und feine Rinder. Braut-Genoffenicaft. bund bon Basterbille. 4. Zeil.

3fraclitifde Rultusgemeinbe. Sunaavge: Michelsberg. Gottesbienft in ber Sauptfunagoge: Greitag, den 5. Mai,

Cabbath, ben 6. Mai,

morgens 8.45 Uhr Militargottesbleuft u. Preb. nachmittags 4.00 Uhr Musgang abends 9.45 Hhr Wochentage morgens 7.00 libr Die Gemeinbebibliuthet ift geöffnet: Dienstag nachmittags von 3 bis 4,30 Uhr.

Mit-Birael, Rultusgemeinbe. Sunagoge: Briebrichftr. 33.

abends 8.15 lthr morgens 8.60 llbr Musiaph 10.15 Uhr Borirag 11.15 Uhr Nachmittags 5.00 Uhr abends 0.45 Uhr 20ocentage morgens 7.00 libr nadmittaes 7.15 life

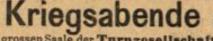
abend# 9.45 lthr

inchadonor

100 Eingetr. Verein Gegründel 1884 Samstag, den 6. Mai c., abends 9 Uhr Hauptversammlung

im Vereinslokal, wozu wir die Mitglieder hiermit einladen. Gleichzeitig ersuchen wir die Kameraden um Rückgabe der aus der Vereinsbibliothek entliehenen Bücher. Der Vorstand.

Wer Epilepsie (Pallsucht) hisher alles umsonst angewandt, gegen meinem Mittel, es wird nicht reuen. a gr. Fl. 4,35 M. Bei Nichterlog Beitag eurück. Apolheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen 129 Post Gassen.





Kriegsabende im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8.

33. Abend: in Verbindung mit dem Opfertag der Roten Kreuzes. Samstag, den 6. Mal. abends 8 ½ Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.
Mitwirkende: Fräulein Frieda Eichelshelm, Kgl.
Hofschauspielerin (Deklamation), Fräulein Hanna Bern (Gesang), Herr Hofopernsänger Fritz Scherer (Gesang) und der Wiesbadener Orchester-Verein (Leitung Herr E. Schmidt.

Ansprachen: Herr Rektor W. Breidenstein, (Friedensbilder aus Polen und Kurland) und Herr Pfarrer Beckmann. Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pf. (einschliessl. Kleidergebühr). Vorverkauf am Samstag von 11—12 und von 21/2—4 Uhr am Saaleingang.





Settverkauf

an die minderbemittelte Bevölkerung

(Einfommen unter 3000 Mart).

Da der Biebbanbelsverband ffir ben Regierungsbesirf Biesbaden, dem bekanntlich die Berforgung Biesbadens mit Fielich gefeslich auferlegt ift — mabrend die Stadt felbft Schlachtviel nicht auffaufen barf - s. St. noch nicht in ber Lage ift, die Ginwohnericaft ber Stadt in befriedigender Beife mit Gleifc und Bett au verlorgen, hat ber Magiftrat, um ber augenblidlichen Fettnot wenigstens bis zu einem gewiffen Grabe zu fteuern, beichlossen, aus seinen Beständen an die Einwohner, deren Brot-ausweiskarte auf der Vorderseite einen roten Stempel nicht aufweist, einmalig 1/2 Pfund Gett pro Kopf der Haushaltung abzugeben. Unter "Daushaltung" sind Dotels, Bensionen, Restan-rationen, Kasses und dergleichen nicht zu verstehen.

Der Bertauf bes Getts - Runerol, Eftol, fowie Comals erfolgt in ber

Turnhalle, Schwalbacher Straße 8

gon 9 bis 12% und gon 4 bis 7 115r

und swar:

Dienstag, ben 9. Mai für bie Saushaltungen mit Ramen mit Anfangebuchftaben A bis E Mittwoch, ben 10. Mai besgleichen F bis J

Donnerstag, ben 11. Mai besgleichen K bis O Freitag, ben 12. Mai besgleichen P bis S Samstag, ben 18. Dai besgleichen T bis Z.

Preis: 2.80 Mart für bas Pfund. Der gu entrichtenbe Betrag ift abgegablt bereitzubalten.

Die Brotausweisfarte ift borsulegen.

(68 wird bringend erfucht, mit ben sur Berteilung gelangenben Mengen fparfam umzugeben, ba bie Borrate ben, Stabt febr fnapp finb.

Wiesbaden, den 4. Mai 1918, Der Magiftrai.

Freibank. Samstag, den 6. Mai, morgens 711hr. Minderwertiges Aleisch von Kalb (roh) 1.50, (get.) 1.40 Mt. für die Erkennungskarten 801 bis 810. Aleischbändlern, Webgern, Burstbereitern ist der Erwerb von Freibantsleisch verboten, Gastwirten und Kosigebern nur mit Genebmigung der Volizeibebörde gestattet. 5834 Städt. Schlacht- u. Viehbof-Berwaltung.

Befanntmachung.

Camstag, ben 6. Mai er., mittags 12 Ubr verfteigere ich im Saufe Selenen ftraße 6, bier: 1 Warenfdrant mit Glas-tilren, 1 Labentbete und ein Gobelin öffentlich meiftbietend swangsweife gegen Barzahlung.

Longborfer, Gerichtsvollsieber, Borfftrage 12.

Connenberg. - Betannimadung,

Betrifft : Bergebung ber Arbeiten gur Lieferung und Muf. ftellung eines Brettergaunes für Die Berfiellung eines Materiallagerplages.

Die Arbeiten sur Bieferung und Aufftellung eines Bretter-saunes für die Derftellung eines Materiallagerplates auf bem Rathausplat für die Gemeinde Sonnenberg follen vergeben

Schriftliche Angebote find mit der Aufschrift: "Material-lagerplab" zu verseben und bis zum 8. Mai 1916, vormittags 12 Ubr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Gemeindevorstand bedält sich eine Zuschlagsfrift von

10 Zagen, fowie den Buidlag unter ben 3 Mindeftforbernben por. Berbingungsunterlagen liegen sum Besug auf ber Burger-

Connenberg, den 3. Mai 1916.

Der Bürgermeilter: 3. B.: Erift, Beigeordneier.

Tobes Muzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, bent mittag 11/2 Uhr meinen lieben Dann, meinen rreforgenben guten Bater, Bruber, Schwager unb Dnte

nach furgem Leiben in bie Emigfeit abgurufen.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen grau Luife Gemmer geb. Rude und Tochter.

Sahn, Biesbaden, Sodift a. DR., 4. Dai 1914

Die Beerbigung finbet ftatt am Sonntag, noch mittag 41/4 Uhr in Sahn.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 647

Rumt

Bet

Mit ber

en Boti em berr

traf auc

entianic

ormu! ur čui

a m ve

geipro

with mi

ille mi

mo

T Court

ir banb

Mit Bet

n hm g

amplettent in it i

trickitie

Großer Schuhverkau

runter Mobe 1916 in Beiß u. in Reugal Lad, i. Spangen. Anopf-u. Schnur. Reugal verichled. Leder- und Macharten. werben febr billig verfauft. 5762 -

Gefuce in allen fällen, besonders zur felbte Ernte, für Pfingten eie Eingaben, Retsams Schriftsche an alle Behörden fertigt lacen nachweisbarem Erfolge au: Buro Gulick den. Börtbstraße 3, 1. Dankidreiben unt ERB. Auskunft in allen Renten u. Unterits sachen. Auswärtige tonnen Gesuche farift siellen. Bei Anfragen Rudworto erbeien. Do! Prima Refe

Sonnenberg. Ausgabe von Butter.

Bei ber Butterausgabe am 3. Mai fonnte treb bet folgten vorherigen Befanntmachung eine Angabl pon Ginwohnern feine Butter erbalten, weil die und au Menge geringer war, als wie vorausgesest worden. haber der Bezugsscheine erhalten sest nachträalich di und swar am Camstag, ben 8. Mai 1915 in folgenden @ 1. Stein, Biesbabener Ctr. 26, 69-97 (Bergftraße). 10 (Bierftabter Straße), 163-196 (Bingertftraße),

(Bartweg).

2. Renmann, Langgaffe, 359 – 406 (Gartenstraße), 422— (Jungferngartenstraße), 524—535 (Kreuzbergweg), 525—568 (Langgaffe).
3. Kilian, Langgaffe, 571—639 (Langgaffe).
4. Forne, Talstraße, 670—748 (Mühlgaffe).

Berner findet am Camstag, ben 6, Dai 1916 Die Bon Butter ftatt in folgenden Geschäften und für folgende mern ber Begugsicheine: 1. Dorr, Rambacher Str. 4, 407-421 (Golbfieintal). Bal-

(Platter Straße).
2. Pfeiffer (Konjum). 785—849 (Platter Straße).
3. Dern, Philipp, Schlagstraße, 912—938 (Rambacher Sullienheimer, Rambacher Straße, 938—1016 (Reshifted).

5. Reffelberg, Rambacher Strafe, 1017-1093 (Rambad

Strafe).

6. Bach, Rambacher Strafe, 1094--1158 (Rambacher Strafe, 1160-1173 (Sanburg).

1175-1180 (Schillerstraße).

8. Bad, Zalftraße, 1270—1311 (Talftraße). 9. Bad, Friedrich, Wiesbabener Straße, 1313-1345 (In

10. Bach, Chriftian, Biesbabener Str. 11, 1846 - 1365 (50

11. Chrift, Talftrage, 1364-1494 (Peiesbabener Grafd

Die Ginwohner fonnen auf Grund ber Rummerr Butterbesugsicheine und bes vorstebenden Berteriungs erleben, in welchem Geschäft fie Butter faufen funnen faben nur bie rofafarbenen Brausaffe (8. Bolge) Bültigfeit.

Benn die Butter in dem betr. Geldalte an ben bet tage nicht bis abends 8 Ubr abgeholt ift, verliert ber Besugsichein feine Gultigfeit.

Connenberg, ben 4. Mai 1916.

Der Bürgermeifter Budth

Connenberg. - Betanutmamung. Betrifft: Bergebung bon Erbarbeiten.

Die Erdarbeiten aur Derstellung des Rohrgrafens Basser- und Gasleitung in der Straße im Dabnisch lände von dem Treppenweg dis aur Tennelbachtraße markung Sonnendera, sollen vergeden werden. Schrift geben und dis sum Samstag, den 6. ds. Ma., vormitabei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Gemeinde bedält sich eine Ausschaftlich von 5 Tagen, sowie den unter den 3 Mindeltsordernden por Regdingungsand liegen sum Besuge auf ber Bürgermeifterei bereit.

Connenberg, ben 3. Dai 1916.

Der Bütgermeilter, Budel